

MURTEN MORAT

Informationsblatt der Gemeinde Murten
Journal d'information de la Commune de Morat



Ausgabe/Edition

49

Juli 2016
24. Jahrgang

Themen

Editorial	2
Einwohnerkontrolle	4
<i>Contrôle des habitants</i>	5
Der Gemeinderat	6
<i>Le Conseil communal</i>	6
Gemeindefusion	11
<i>Fusion des communes</i>	11
Bauverwaltung	18
<i>L'administration des constructions</i>	19
Stadtbibliothek und Ludothek	20
<i>Bibliothèque de la Ville & ludothèque</i>	22
Kulturlegi	24
<i>CarteCulture</i>	25
Veranstaltungen	26
<i>Manifestations</i>	26
Trinkwasserversorgung	27
<i>Alimentation en eau potable</i>	27
Wichtige Telefonnummern	28
<i>Numéros de téléphone importants</i>	28





Murten – die Zukunft hat mit der neuen Legislatur begonnen.

In der letzten Ausgabe des Informationsblattes unserer Gemeinde habe ich einen kurzen Legislaturrückblick verfasst. Es konnte erfreulicherweise viel erreicht und einige Umsetzungen soweit vorbereitet werden, dass sie zu Beginn dieses Jahres abgeschlossen werden konnten. Weiter habe ich festgehalten, wie der neu gewählte Gemeinderat und Generalrat voller Tatendrang auf der Startlinie stehen. Die Startlinie ist seit einiger Zeit überschritten und ich stelle mit Freude fest, dass alle Gewählten, sei es im Gemeinderat, sei es im Generalrat, motiviert und voller Energie dabei sind, unsere neue Gemeinde nachhaltig weiter zu entwickeln, die hohe Lebensqualität auszubauen und das starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Zentrum im Kanton Freiburg zu stärken. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies zusammen gelingen wird.

Gemeinderat – An der ersten und gleichzeitig konstituierenden Gemeinderatssitzung, welche noch im Dezember 2015 durchgeführt wurde, hat der Gemeinderat die Ressorts (Dikasterien) neu beurteilt und einige Änderungen vorgenommen. Das bisherige Ressort Sport und Kultur wur-

de aufgeteilt. Neu gibt es das Ressort Landwirtschaft und Kultur. Mit der Fusion der fünf Gemeinden ist der Bereich Landwirtschaft mit zusätzlichen Verantwortungen in Verbänden und Genossenschaften entsprechend gewachsen und damit zeitintensiver geworden. Der Bereich Sport und die Jugendkommission sind neu im Ressort «Bildung und Sport» untergebracht. Damit können Fragen der Jugendarbeit, Sportplatzbelegungen sowie die Nutzung der Anlagen in einem Ressort behandelt werden.

Am 4. Januar 2016 fand die erste ordentliche Gemeinderatssitzung statt. Das Vertrauen und die Kollegialität wurden rasch gefunden. Für die beiden neuen Mitglieder ist die Trennung von operativer und strategischer Arbeit eine Herausforderung. Mitte April wurde eine Klausur durchgeführt. Dabei hat der Rat die grundlegenden Legislaturziele definiert, welche noch detailliert ausformuliert werden. Weiter wurden das Leitbild und die Spielregeln behandelt.

Generalrat – Auch der Generalrat hat unmittelbar nach der Vereidigung seine konstituierende Sitzung durchgeführt. Die Zusammensetzung des neuen Rats ist mit über zwölf neuen Mitgliedern beachtenswert. Die erste ordentliche Generalratssitzung mit der Budgetberatung und einigen Reglementsänderungen dauerte etwas länger als gewohnt.

Im neuen Glanz – Lesen Sie in dieser Ausgabe die Berichte über die neuen Lokalitäten der **Stadtbiblio-**

thek und des **Empfangs**. Der politische Weg zu den neuen Bibliotheks-räumlichkeiten war teilweise steinig. Doch die intensiven Diskussionen und die minutiöse Planung haben sich gelohnt. Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten hat zu einem Abschluss geführt, der sich sehen lassen kann. Die neue Stadtbibliothek darf sich auf eine breite Kundschaft freuen und wird zur Belebung der Altstadt beitragen.

Weiter werden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, seit Mitte April 2016 im neuen, grosszügigen Empfang an der Rathausgasse 6/8 mit Informationen und Dienstleistungen bedient. Es freut mich besonders, dass die Räumlichkeiten bereits zu Beginn der neuen Legislatur eröffnet werden konnten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit mit vielen schönen Erlebnissen. Ich freue mich auf die zahlreichen spontanen Begegnungen und kurzen Gespräche mit Ihnen. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen.

Christian Brechbühl, Stadttammann

Sprechstunden mit dem Stadttammann

Um einen Gesprächstermin mit dem Stadttammann zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte frühzeitig an den Empfang der Stadtverwaltung: Telefon 026 672 61 11, e-Mail: gemeinde@murten-morat.ch



Morat – l’avenir a commencé avec la nouvelle législature

Dans le précédent bulletin d’information de notre commune, j’ai présenté une brève rétrospective de la législature. Je constatais avec satisfaction que de nombreuses affaires avaient été menées à terme et que d’autres seraient achevées au début de cette année. J’avais aussi observé que le conseil communal et le conseil général nouvellement élus étaient impatients d’entrer en action. La ligne de départ symbolique est franchie depuis quelque temps et tous les élus, dans les deux organes, participent avec détermination et dynamisme à la réalisation de nos objectifs, à savoir le développement durable de notre commune, le maintien de sa qualité de vie et la consolidation de sa fonction de centre économique et social fort au sein du canton de Fribourg. Je suis confiant que tous ensemble, nous atteindrons nos buts.

Conseil communal – Le Conseil communal s’est constitué lors de sa première séance, en décembre 2015. A cette occasion, il a revu la répartition des tâches au sein des dicastères et procédé à quelques changements. Les attributions du dicastère Sport et Culture ont été redistribuées et le dicastère Agriculture et Culture a été créé. En effet, avec la fusion des cinq communes, l’agriculture a pris plus d’importance, ce qui implique de nouvelles responsabilités et donc davantage d’obligations dans les associations et syndicats agricoles. Le Sport et la Commission de la Jeunesse sont regroupés dans le dicastère Formation et Sport. Les questions relatives aux activités de jeunesse ainsi qu’à l’utilisation des places de sport et des autres installations peuvent ainsi être réglées au sein du même dicastère. Le Conseil communal a tenu sa première séance ordinaire le 4 janvier 2016. La confiance et la collégialité se sont rapidement installées parmi les membres. Passer de responsabilités au plan opérationnel à des res-



ponsabilités au plan stratégique est un défi pour les deux nouveaux venus. Au cours d’une session spéciale tenue en avril, le Conseil a défini les principaux objectifs de la législature et discuté des lignes directrices et des règles du jeu. Les objectifs de la législature doivent maintenant encore être formulés de manière plus précise.

Conseil général – Le Conseil général s’est lui aussi constitué immédiatement après l’assermentation. Le nouveau Conseil compte plus de 12 nouveaux membres, ce qui est remarquable. Traitant du budget et de la modification de quelques règlements, la première séance ordinaire du Conseil général a duré plus longtemps que d’habitude.

Des rénovations réussies – Je vous invite à lire les articles sur la nouvelle **bibliothèque municipale** et la nouvelle **réception** de l’Hôtel de Ville. L’installation de la bibliothèque dans ses nouveaux locaux n’a pas été sans quelques embûches politiques, mais

les nombreuses discussions et la planification minutieuse ont porté leurs fruits. Le résultat de la collaboration constructive de toutes les parties impliquées fait plaisir à voir. Avec son large public, la bibliothèque contribuera à l’animation de la vieille ville. Autre rénovation achevée à la mi-avril, celle de la réception à la rue de l’Hôtel de Ville 6/8, où vous pouvez être amenés, chères concitoyennes et chers concitoyens, à venir solliciter des services ou prendre des informations. Je suis particulièrement heureux que cet espace généreux et accueillant ait pu être prêt pour le début de la législature.

Pour finir, je vous présente mes meilleurs vœux pour un bel été, émaillé d’agréables moments. Je me réjouis de nombreuses rencontres spontanées et d’occasions d’échanger quelques propos. N’hésitez pas à m’aborder dans la rue et sur les places.

Christian Brechbühl, syndic

Rendez-vous avec le syndic

Si vous souhaitez rencontrer le syndic pour un entretien, veuillez prendre rendez-vous assez tôt auprès de la réception de l’administration communale: téléphone 026 672 61 11, courriel: gemeinde@murten-morat.ch



Der Empfang und die Einwohnerkontrolle sind umgezogen



Bild: Toni Bruni

Murten empfängt ihre Bürgerinnen und Bürger seit dem 18. April 2016 in den neuen Räumlichkeiten an der Rathausgasse 8

Murten wächst und zählt heute über 8'100 Einwohnerinnen und Einwohner. Der frühere Empfangsbereich mit zwei Schalteranlagen vermochte die Bedürfnisse der heutigen Gemeinde nicht mehr abzudecken. Die Platzverhältnisse waren beengend und weder aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger, noch aus Sicht der Mitarbeitenden befriedigend. Eine diskrete Abwicklung der Kundengeschäfte war nicht möglich. Die neuen Schalterräume – geplant und gebaut von Architekt Peter Tanner aus Murten in enger Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsverwaltung Murten – sind geräumig, hell, funktional, hochwertig, zeitgemäss und zeitlos. Eine lange Empfangstheke aus hellem Eschenholz trennt den Arbeits- vom Kundenbereich. Bürgerinnen und Bürger können bei Bedarf an bis zu drei Schaltern gleichzeitig bedient werden. Damit ist die Gemeinde auch für allfällige weitere Fusionen gerüstet. Der geräumige Kundenbereich wirkt einladend, modern und bietet verschiedene Sitzgelegenheiten und Ablageflächen. Diverse Broschüren sowie ein LED-Bildschirm informieren über Aktualitäten in der Gemeinde. Im hinteren Teil bietet der sogenannte Diskretschalter die Möglichkeit, zum Beispiel Baugesuchsdossiers in Ruhe zu studieren. Ferner

können dort auch gehbehinderte Menschen optimal bedient werden oder umfangreichere Anliegen mit Bürgerinnen und Bürgern besprochen werden.

Die Inneneinrichtung des neuen Schalterbereichs wurde bewusst dezent und zeitlos gehalten. Helle Möbel aus Eschenholz, eine Akustikdecke, modernes Büromobiliar und eine durchdachte Beleuchtung verleihen dem hohen Raum ein warmes Ambiente. Die neuen Räumlichkeiten bieten Platz für insgesamt vier vollständig eingerichtete Arbeitsplätze. Ein durch Glas abgetrennter zusätzlicher Arbeitsplatz erlaubt bei Bedarf ein konzentriertes und ruhiges Arbeiten. Vier Mitarbeiterinnen betreuen den Empfang und die Einwohnerkontrolle und teilen sich insgesamt 220 Stellenprozent. Ein Arbeitsplatz ist für Lernende und Praktikanten/innen reserviert, welche künftig wieder im Bereich Einwohnerkontrolle ausgebildet werden können.

Der Empfang und die Einwohnerkontrolle sind der Dreh- und Angelpunkt der Gemeinde und organisatorisch der Stadtschreiberei angegliedert. Im Empfang werden rund 90 Prozent der Telefonanrufe – und das sind weit über 80 pro Tag – entgegen genommen, erledigt oder an die zuständige Person weitergeleitet. Der Dienst ist nicht nur Auskunfts- und Anlaufstelle für alle möglichen Anliegen und Fragen, sondern auch zu-

ständig für die schriftpolizeiliche An- und Abmeldung, das Ausstellen verschiedenster Bescheinigungen, das Fundbüro, die Billettsteuerabrechnungen, die Raumvermietung sowie den Parkkartenverkauf des Parkhauses.

Das historisch geschützte Gebäude an der Rathausgasse 8 stammt aus den Dreissigerjahren und wurde früher von Jakob Lüdi als Schmitte genutzt. Von dieser gewerblichen Nutzung zeugt bis heute der hohe und stützenfreie Raum im Erdgeschoss. In den Räumlichkeiten war bis vor rund einem halben Jahr noch die Stadtpolizei untergebracht, welche zwischenzeitlich in den ersten Stock des Gebäudes umgezogen ist. Die blaue Fassade des Gebäudes mit den für die Altstadt charakteristischen Sprossenfenstern aus hellem Eichenholz wurde originalgetreu erhalten und – soweit nötig – saniert. Sämtliche Fenster- und Türöffnungen im Erdgeschoss wurden auf der Grundlage von alten Fotos und in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Kulturgüter originalgetreu wiederhergestellt. In einem weiteren Schritt sollen auch die oberen Stockwerke der Liegenschaft saniert werden. Diese Räumlichkeiten sind danach für die Stadtpolizei und die Bauverwaltung vorgesehen. Vorerst muss indessen noch eine Lösung für das im ersten und zweiten Obergeschoss eingemietete Friedensgericht des Seebezirks gefunden werden.



La réception et le contrôle des habitants ont déménagé

Depuis le 18 avril 2016, Morat accueille ses citoyens dans les nouveaux locaux du numéro 8 de la rue de l'Hôtel de Ville.

La commune de Morat ne cesse de croître et compte aujourd'hui plus de 8100 habitants. L'ancienne zone d'accueil de l'administration, avec ses deux guichets, ne correspondait plus aux besoins actuels. L'é étroitesse des lieux rendait les conditions de travail difficile et l'accueil peu agréable pour les citoyens. La discrétion requise n'était pas assurée. Les nouveaux espaces – planifiés et construits par l'architecte Peter Tanner de Morat en collaboration avec le service de l'édilité – sont spacieux, lumineux et fonctionnels, aménagés avec des matériaux de qualité, à la fois contemporains et intemporels. Un long comptoir en frêne clair sépare la zone de travail de celle réservée aux visiteurs. Trois guichets sont à leur disposition, ce qui suffit à couvrir les besoins futurs, en cas de nouvelles fusions de communes. La zone réservée aux visiteurs est accueillante et moderne, meublée de sièges et de petites tables. Des brochures et un écran LED informent sur l'actualité de la commune. Au fond, un guichet discret est à disposition pour traiter en toute tranquillité d'affaires telles qu'une demande de permis de construire, par exemple. Il est en outre suffisamment spacieux pour pouvoir accueillir les personnes à mobilité réduite ou mener un entretien avec plusieurs personnes.

Le style des aménagements intérieurs est volontairement élégant et intemporel. Les meubles en frêne clair, le plafond acoustique, le mobilier contemporain et l'éclairage planifié avec soin confèrent à ces locaux une atmosphère chaleureuse, malgré leur hauteur. L'espace de travail peut accueillir quatre postes de travail entièrement équipés ; un espace supplémentaire séparé par une vitre est prévu pour les tâches qui nécessitent du silence et de la concentration. Quatre collaboratrices, représentant un équi-

valent de 2,2 temps complets, assurent les services de l'accueil et du contrôle des habitants. Un poste est réservé pour les apprentis/stagiaires qui pourront désormais à nouveau être formés dans ce service communal.

L'accueil et le contrôle des habitants sont des services clés pour la commune et font partie du secrétariat communal. La réception reçoit environ 90% des appels téléphoniques adressés à l'administration communale – au nombre de plus de 80 par jour. Elle les traite directement ou les redirige vers les personnes concernées. En plus de répondre aux questions les plus diverses, ce service a une multitude de tâches: enregistrer les arrivées et les départs des habitants de Morat, établir diverses attestations, gérer le bureau des objets trouvés, décompter les taxes sur les manifestations, gérer la location des locaux et vendre les cartes de parking.

Le bâtiment de la rue de l'Hôtel-de-Ville 8 est protégé. Datant des années 1930, il a longtemps abrité la forge de Jakob Lüdi, ce dont témoigne encore la hauteur de l'espace pratiquement libre d'appuis qui s'ouvre au rez-de-chaussée. Ces dernières années, les locaux étaient occupés par la police communale, qui a déménagé au premier étage. La façade bleue ainsi que les fenêtres à meneau en chêne clair caractéristiques des bâtiments de la vieille ville ont été conservés et – dans la mesure du possible – rénovés. En se basant sur d'anciennes photos et avec l'aide du Service des biens culturels, il a été possible de restaurer toutes ouvertures (fenêtres et portes) du rez-de-chaussée. Une deuxième étape d'assainissement est prévue pour les étages supérieurs du bâtiment, qui seront attribués à la police communale et à l'édilité. D'ici là, il convient toutefois de trouver une solution pour la justice de paix qui loue actuellement des locaux aux premier et deuxième étages.

Adresse

Empfang & Einwohnerkontrolle Murten
Rathausgasse 8, Postfach 326,
3280 Murten

Öffnungszeiten Montag – Freitag

08:30 – 11:30 Uhr / 14:00 – 16:30 Uhr

Kontakt

Empfang: 026 672 61 11
Einwohnerkontrolle: 026 672 62 91
gemeinde@murten-morat.ch
www.murten-morat.ch

Empfang

Allgemeine Anfragen
Billetsteuerabrechnungen
Fundbüro
Broschüren- und Reglemente
Raumreservation

Einwohnerkontrolle

An- und Abmeldungen
Heimatausweise
Identitätskarten
Wohnsitzbestätigungen

Leitung / Mitarbeitende

Leitung: Bruno Bandi, Stadtschreiber
Nicole Trachsel, Manuela Fornasiere
Astrid Schorro, Cornelia Graf

Adresse

Accueil & contrôle des habitants Morat
Rathausgasse 8, case postale 326,
3280 Morat

Horaire Lundi – vendredi

08h30 – 11h30 / 14h00 – 16h30

Contact

Réception: 026 672 61 11
Contr. habitants: 026 672 62 91
gemeinde@murten-morat.ch
www.murten-morat.ch

Réception

Questions générales
Taxe communale sur les spectacles
Objets trouvés
Brochures et règlements
Réservation des salles

Contrôle des habitants

Enregistrement des arrivées et départs des habitants
Acte d'origine
Carte d'identité
Attestation de résidence

Direction / collaborateurs

Direction: Bruno Bandi, secrétaire communal
Nicole Trachsel, Manuela Fornasiere
Astrid Schorro, Cornelia Graf



Legislatur 2016 bis 2021 – der neu gewählte Gemeinderat hat seine Arbeit im Januar aufgenommen

In Murten ist mit dem Gemeindezusammenschluss per 1. Januar 2016 eine neue Ära angebrochen. Der neu gewählte Gemeinderat hat seine Arbeit vor gut einem halben Jahr in neuer Zusammensetzung aufgenommen. Zu den fünf wiedergewählten Murtner Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sind eine Vertreterin und ein Vertreter der ehemaligen Landgemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach dazugestossen.

Nach den Wahlen im vergangenen November wurde der neu gewählte Gemeinderat Ende 2015 durch Oberamtmann Daniel Lehmann vereidigt und traf sich danach zu einer konstituierenden Sitzung. Christan Brechbühl und Ursula Schneider Schüttel wurden als Stadtmann, respektive Vize-Stadtpräsidentin in ihren Ämtern bestätigt. Ferner wurden die Ressorts verteilt und teilweise neu strukturiert. Die Zuständigkeitsbereiche mussten vor allem auch deshalb neu gegliedert werden, weil der Murtner Gemeinderat nach der Fusion mit Büchslen für eine Übergangszeit von drei Jahren acht statt sieben Personen zählte.

Die ordentlichen Gemeinderatssitzungen finden grundsätzlich alle zwei Wochen, jeweils montags im Gemeinderatssaal des Rathauses statt. Der Sitzungsplan wird am Anfang jedes Kalenderjahres festgelegt, wobei auch ausserordentliche Sitzungen einberufen werden können. Die Gemeinderatsgeschäfte und die Traktandenliste werden von den Gemeinderäten und der Verwaltung vorbereitet und in der Regel am Freitag vor der Sitzung durch die Geschäftsleitung, bestehend aus dem Stadtmann, dem Stadtschreiber, dem Bauverwalter und dem Finanzverwalter zu Händen des Gemeinderates verabschiedet. Danach werden die entscheidungswesentlichen Akten zusammen mit der Sitzungseinladung und der Traktandenliste den Mitgliedern des Gemeinderats elektronisch oder physisch zur Verfügung gestellt. Im Rat-

haus werden zudem die ein- und ausgehende Korrespondenz, die zu visierenden Rechnungen sowie umfangreichere Akten und Pläne zur Einsicht bzw. Genehmigung aufgelegt. Die Sitzungsvorbereitung findet daher primär über das Wochenende statt.

Die Gemeinderatssitzungen werden vom Stadtmann geleitet. Sie sind nicht öffentlich. Ausser wenn sehr umfangreiche Geschäfte vorliegen, dauern die Sitzungen rund zwei bis drei Stunden. Für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte besteht grundsätzlich eine Teilnahmepflicht. Der Stadtschreiber nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil und erstellt das Protokoll. Der Bauverwalter und der Finanzverwalter nehmen ebenfalls beratend teil. Das nicht öffentliche Protokoll enthält nebst dem Beschluss auch alle wesentlichen Aspekte der Beratungen. Der Gemeinderat legt an der Sitzung

zudem fest, ob und in welcher Form die Öffentlichkeit über einen wichtigen Beschluss informiert wird. Medienmitteilungen werden meist in der Lokalzeitung sowie auf der Webseite www.murten-morat.ch veröffentlicht.

Nach der Sitzung gehen die Geschäfte zurück an die antragstellenden Mitglieder des Gemeinderats, respektive die entsprechenden Verwaltungsabteilungen, welche die Beschlüsse entsprechend dem Entscheid des Gemeinderates umsetzen.

Die Mitglieder des Gemeinderats können bei ihren vielseitigen Aufgaben auf die Unterstützung der Verwaltung zählen. Die einzelnen Verwaltungsabteilungen sind bestrebt, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bestmöglich zu entlasten und einen Grossteil der operativen Arbeiten zu übernehmen.

Aufgaben des Gemeinderats (Exekutive)

Der Gemeinderat leitet und verwaltet die Gemeinde als Kollegialbehörde und vertritt sie nach aussen. Er ist dabei hauptsächlich zuständig für

- die Vorbereitung der Generalratsgeschäfte und den Vollzug dessen Beschlüsse;
- die Verwaltung der öffentlichen Betriebe und Einrichtungen sowie der Gemeindegüter;
- die Festlegung der Kanzleigebühren und – sofern dazu ermächtigt – der Tarife der öffentlichen Abgaben;
- die Sicherstellung der öffentlichen Ruhe und Ordnung auf dem Gemeindegebiet und die Ergreifung aller gebotenen Massnahmen im Falle eines Notstandes;
- die Anstellung und Überwachung des Gemeindepersonals sowie die Festsetzung der Besoldung;
- die Erteilung von Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren;
- die Beteiligung an Prozessen, sofern die Gemeinde als Partei auftritt;
- die Ausstellung von Leumundszeugnissen und der übrigen gesetzlich vorgesehenen Bescheinigungen;
- das Aussprechen von gesetzlich/reglementarisch vorgesehenen Bussen durch Strafbefehl;
- die Erteilung des Gemeindebürgerrechts;
- die Information der Öffentlichkeit;
- etc.



Législature 2016–2021: le nouveau Conseil communal est en fonction depuis janvier



Avec la fusion des communes devenue effective le 1^{er} janvier 2016, Morat est entrée dans une ère nouvelle. Le Conseil communal nouvellement élu et constitué a pris ses fonctions il y a environ six mois. Aux cinq conseillers communaux de Morat qui ont été réélus sont venus s'ajouter une représentante et un représentant des communes rurales de Courlevon, Jeuss, Lurtigen et Salvenach.

Après leur assermentation par le préfet Daniel Lehmann, les membres du Conseil communal issu des élections de novembre se sont réunis en séance constitutive. Christan Brechbühl et Ursula Schneider Schüttel ont été confirmés dans leurs fonctions respectives de syndic et de vice-syndic. Les dicastères ont été redistribués après la réorganisation de certains d'entre eux. En effet, le conseil communal a été ramené à sept membres, après en avoir compté pendant quelque temps huit suite à la fusion avec Buchillon.

Le Conseil communal se réunit en séance ordinaire normalement toutes les deux semaines, le lundi, dans la salle du conseil de l'Hôtel de Ville. Le calendrier est fixé au début de l'année civile, mais des séances extraordinaires peuvent être convoquées selon les besoins. Les conseillers communaux et l'administration préparent les affaires à traiter. L'ordre du jour est en règle générale approuvé par les membres de la direction, à savoir le syndic, le secrétaire communal et les chefs de l'édilité et du service des finances, le vendredi précédant la séance. Les documents importants

pour les prises de décision ainsi que la convocation et l'ordre du jour sont ensuite transmis aux conseillers communaux soit par voie électronique soit sur papier. La correspondance entrante et sortante, les factures à viser ainsi que les dossiers volumineux et les plans sont mis à disposition pour consultation à l'Hôtel de Ville. Il ressort de cette planification que les conseillers communaux disposent surtout du week-end pour se préparer aux séances.

Les séances sont présidées par le syndic. Elles ne sont pas publiques. Sauf affaire particulièrement complexe, elles durent deux à trois heures. La

participation est obligatoire. Le secrétaire communal prend part aux séances à titre consultatif et établit le procès-verbal. Les chefs de l'édilité et du service des finances participent également à titre consultatif. Le procès-verbal des séances, qui n'est pas accessible au public, consigne les décisions et les éléments importants des délibérations. Le Conseil communal décide en outre lors de chaque séance si et sous quelle forme la population doit être informée d'une décision. Les communiqués de presse sont en général publiés dans la presse locale et sur le site internet www.murten-morat.ch. Après la séance, les affaires retournent aux conseillers communaux ou aux services administratifs concernés, qui ont pour charge d'appliquer les décisions.

L'administration communale soutient les conseillers communaux dans leurs diverses tâches. Chaque service s'emploie à décharger autant que possible les conseillers communaux et à assumer une grande part des tâches opérationnelles.

Tâches du Conseil communal (organe exécutif)

Le Conseil communal fonctionne selon le principe de la collégialité. Il dirige et administre la commune et la représente à l'extérieur. Il lui incombe notamment:

- de préparer les affaires du Conseil général et d'exécuter ses décisions;
- de gérer les exploitations et installations publiques, ainsi que les biens communaux;
- de fixer les émoluments de chancellerie et – dans la mesure de ses compétences – les tarifs des taxes publiques;
- de veiller à l'ordre et à la sécurité publics sur le territoire communal et de prendre les mesures qui s'imposent en cas de nécessité;
- d'engager le personnel communal, de fixer son traitement et de surveiller son activité;
- d'octroyer les permis de construire en procédure simplifiée;
- de soutenir les procès auxquels la commune est partie;
- de délivrer les certificats de mœurs et autres certificats prévus par la loi;
- de prononcer les amendes prévues par les lois et règlements, par voie d'ordonnance pénale;
- de décider de l'octroi du droit de cité communal;
- d'informer le public;
- etc.



Christian Brechbühl

Stadtmann | Syndic
(FDP/PLR)

Jg. 1954 | Né en 1954

Seit 2001 im Gemeinderat | Au Conseil communal depuis 2001
Seit 2011 Stadtmann | Syndic depuis 2011
Verheiratet, 2 erwachsene Söhne | Marié, 2 fils adultes
Stadtmann, Mitarbeiter Bundesamt für Statistik |
Syndic, collaborateur à l'Office fédéral de la statistique

Präsidiales | Syndicature

Ressort

Allgemeine Verwaltung | Administration générale
Personal | Personnel
Stadtpolizei | Police communale
Einwohnerkontrolle, Empfang | Contrôle des habitants, Accueil
Friedhofverwaltung | Cimetière
Vertretung nach Aussen | Relations extérieures
Information | Information
Wirtschaftsförderung | Promotion économique
Tourismus | Tourisme

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

Einbürgerungskommission | Commission des naturalisations
Paritätische Personalkommission | Commission du personnel



Ursula Schneider Schüttel

Vize-Stadtpräs. | Vice-syndique
(SP/PS)

Jg. 1961 | Née en 1961

Seit 2001 Gemeinderätin | Au Conseil communal depuis 2001
Seit 2011 Vize-Stadtpräsidentin | Vice-syndique depuis 2011
Verheiratet, 2 erwachsene Söhne | Mariée, 2 fils adultes
Selbstständige Rechtsanwältin, Alt-Nationalrätin |
Avocate, ancienne conseillère nationale



Käthi Thalmann

Gemeinderätin
Conseillère communale
(SVP/UDC)

Jg. 1957 | Née en 1957

Seit 2001 Gemeinderätin | Au Conseil communal depuis 2001
Verheiratet, 2 erwachsene Töchter | Mariée, 2 filles adultes
Primarschullehrerin und Grossrätin |
Enseignante primaire et députée au Grand Conseil

Planung | Planification

Ressort

Raum- und Verkehrsplanung |
Aménagement du territoire et des transports
Tiefbau und Strassen | Génie civil et routes
Werkhof | Dépôt communal
Gewässer | Gestion des eaux
Kehricht | Déchetterie
Umwelt und Energie | Energie et environnement

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

Energie-, Umwelt, und Planungskommission |
Commission de l'énergie, de l'environnement et de la planification
Paritätische Personalkommission | Commission du personnel

Baupolizei und Wehrdienste Police des constructions et services de protection

Ressort

Bauinspektorat | Inspectorat des constructions
Feuerpolizei | Police du feu
Bevölkerungsschutz | Protection civile

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

Baukommission | Commission des constructions
Paritätische Personalkommission | Commission du personnel
Präsidentin Feuerwehrverband Region Murten | Présidente de
l'Association du service de sapeurs-pompiers de la région de Morat
Präsidentin Bevölk.- und Zivilschutzverband Region Murten |
Présidente de l'Association intercommunale pour la protection de la
population et la protection civile



Andreas Aebersold

Gemeinderat | Conseil communal
(FDP/PLR)

Jg. 1964 | Né en 1964

Seit 2001 im Gemeinderat | Au Conseil communal depuis 2001
Von 1991 bis 2001 im Generalrat | Conseiller général de 1991 à 2001
Verheiratet | marié
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom FH, Direktor bei PricewaterhouseCoopers (PwC) | Expert-comptable dipl., économiste d'entreprise ES, directeur auprès de PricewaterhouseCoopers (PwC)

Finanzen | Finances

Ressort

Finanzen- und Steuern | Finances et fiscalité
Versicherungen | Assurances
Informatik | Informatique
Liegenschaften | Edilité
Forst | Forêts
Hafenverwaltung | Gestion du port

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

Präsident Forstbetrieb Region Murtensee |
Président de la corporation forestière lac de Morat
Vorstandsmitglied von WaldFreiburg |
Membre du comité de l'Association ForêtFribourg
Präsident Parkhaus Murten AG | Président de Parkhaus Murten AG
Verwaltungsrat IB-M | Membre du conseil d'administration IB-M



Alexander Schroeter

Gemeinderat | Conseil communal
(SP/PS)

Jg. 1964 | Né en 1964

Seit 2011 im Gemeinderat | Au Conseil communal depuis 2011
Verheiratet, 2 Kinder | Marié, 2 enfants
Dr. theol., Dozent für Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE am Institut Vorschulstufe und Primarstufe, Pädagogische Hochschule Bern |
Dr théol., professeur à la Haut Ecole pédagogique de Berne
(formation au développement durable pour les degrés préprimaire et primaire)

Bildung und Sport | Formation et sport

Ressort

Kindergarten und Primarschule | Ecole enfantine et école primaire
Orientierungsschulen der Region Murten |
Cycle d'orientation de la région de Morat
Nutzung Schul- und Sportanlagen |
Utilisation des installations scolaires et sportives
Jugend | Jeunesse
Sportförderung | Promotion du sport
Hallen-, Schwimm- & Strandbad | Piscine couverte, en plein air et plage

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

Jugendkommission | Commission de la jeunesse
Sportkommission | Commission des sports



Petra Schlüchter-Liniger

Gemeinderätin
Conseillère communale
(FDP/PLR)

Jg. 1977 | Née en 1977

Seit 2016 im Gemeinderat | Au Conseil communal depuis 2016
Ehem. Vize-Syndique von Courlevon |
Ancienne vice-syndic de Courlevon
Verheiratet, 2 Kinder | Mariée, 2 enfants
Hochbauzeichnerin | Dessinatrice en bâtiment

Soziales und Gesundheit | Affaires sociales et santé

Ressort

Sozialdienst | Service social
Berufsbeistandschaft | Service des curatelles
Ausserfamiliäre Kinderbetreuung | Accueil extrafamilial
Kranken- und Altersbetreuung |
Services aux personnes âgées et malades
Integration | Intégration

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

Sozialkommission | Commission sociale



Rudolf Herren

Gemeinderat | Conseil communal
(SVP/UDC)

Jg. 1970 | Né en 1970

Seit 2016 im Gemeinderat | Au Conseil communal depuis 2016
Ehem. Vize-Ammann von Lurtigen | Ancien vice-syndic de Lurtigen
Verheiratet, 3 Kinder | Marié, 3 enfants
Landwirt | Agriculteur

Landwirtschaft und Kultur | Agriculture et culture

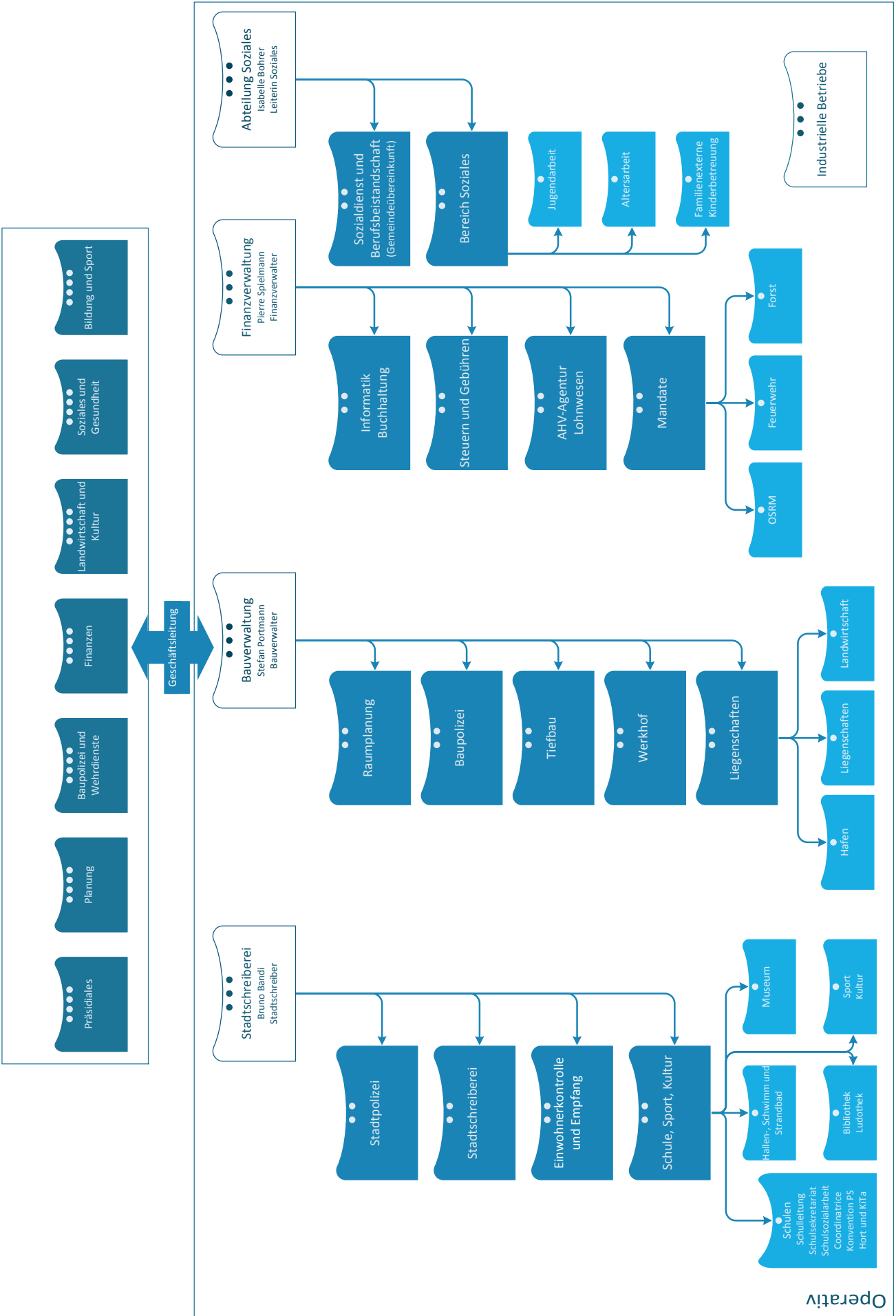
Ressort

Landwirtschaft | Agriculture
Museum | Musée
Stadtbibliothek | Bibliothèque municipale

Kommissionen & Verbände (unvollständig / incomplète)

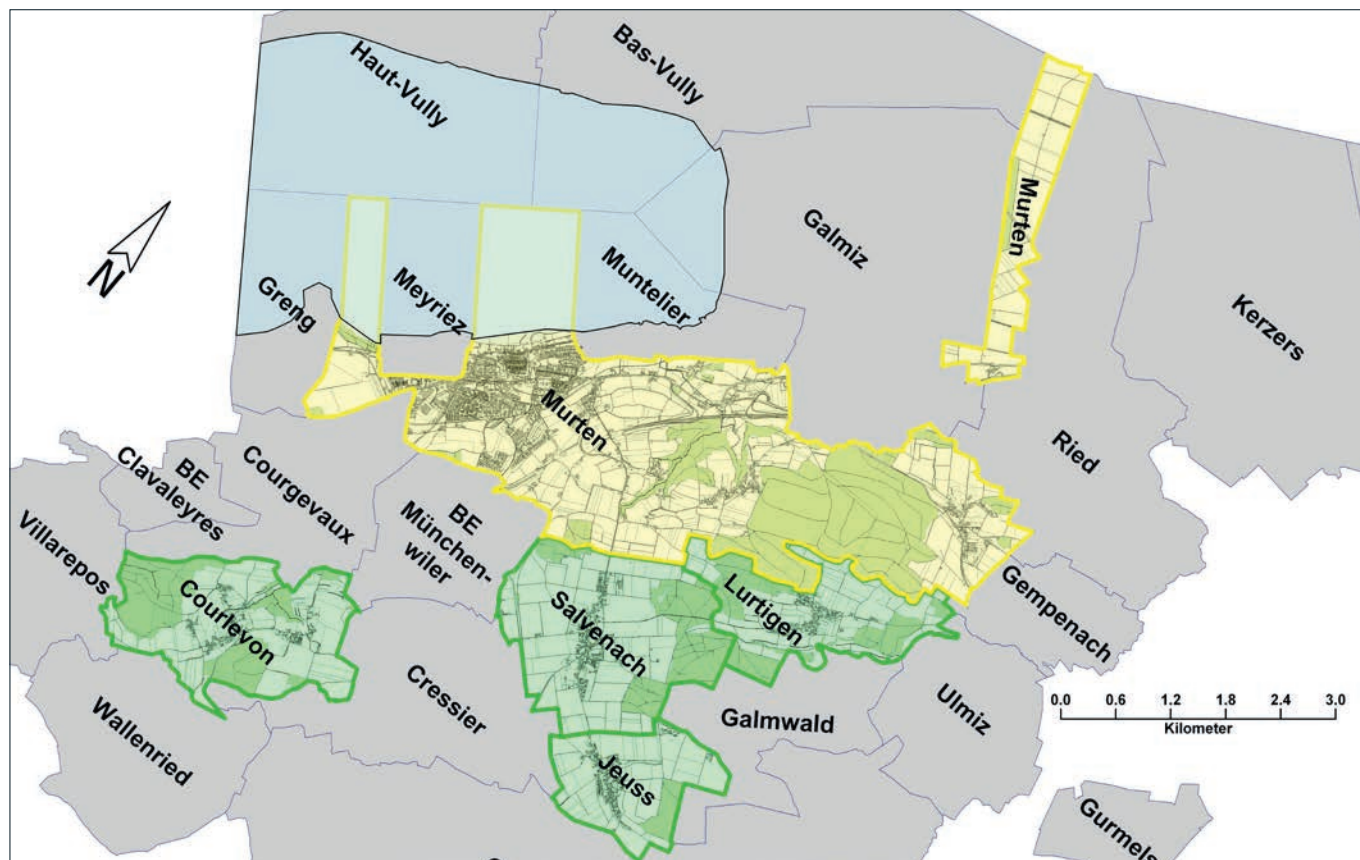
Landwirtschaftskommission | Commission de l'agriculture
Kulturkommission | Commission de la culture

Die vollständige Liste der Interessenbindungen ist auf der Webseite des Amtes für Gemeinden www.fr.ch/scom > Datenbank der Gemeinden abrufbar. *La liste complète des intérêts est publiée sur le site internet du service des communes www.fr.ch/scom > Annuaire des communes.*





Eine starke Gemeinde für eine starke Region *Une commune forte pour une région forte*



Die neuen Ortsteile stellen sich vor

Per 1. Januar 2016 ist die Fusion der ehemaligen Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Salvenach und Murten (CJLSM) Tatsache geworden. Seither ist die Stadtverwaltung Murten Anlauf- und Verwaltungsstelle für das gesamte neue Gemeindegebiet. Mit der Fusion hat sich die Fläche und das Strassennetz von Murten fast verdoppelt, während die Einwohnerzahl von knapp 6'700 auf über 8'100 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen ist. Durch den Zusammenschluss und die Bündelung der Kräfte kann Murten als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Seebezirks innerhalb des Kantons deutlich gestärkt werden.

Trotz Zusammenschluss legt der Gemeinderat grossen Wert darauf, die Eigenheiten, Traditionen und die Kultur der ehemaligen Landgemeinden zu erhalten. Den Bürgerinnen und Bürgern soll mit der Fusion nicht etwa die Identität genommen werden; sie sollen vielmehr eine zweite –

die von Murten – dazugewinnen. In diesem Zusammenhang spielen die Dorfvereine eine zentrale Rolle. Ihr Ziel ist es, das Dorfleben in den einzelnen Ortsteilen zu fördern und eine intakte Dorfgemeinschaft zu erhalten. Gleichzeitig stellen sie das Bindeglied zwischen der Gemeindeverwaltung, respektiv dem Gemeinderat und der jeweiligen Dorfbevölkerung dar.

Gerne stellen wir Ihnen nachfolgend die vier dazugestossenen Dörfer und deren Dorfvereine kurz vor.

Les nouveaux quartiers se présentent

La fusion des communes de Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Salvenach et Morat (CJLSM) est devenue réalité le 1^{er} janvier 2016. Depuis cette date, les services administratifs de la nouvelle commune sont centralisés à Morat. La surface et le réseau routier ont presque doublé, tandis que le nombre d'habitants est passé de près de 6700 à plus de 8100. Le regroupement des forces permet à Morat

de se positionner comme centre économique et culturel du district du Lac et de renforcer sa place au sein du canton.

Le Conseil communal tient à ce que cette fusion de communes n'empêche pas que chacune d'entre elles conserve sa personnalité, sa culture et ses traditions. Il ne saurait être question d'une perte d'identité pour les citoyennes et citoyens, mais bien plus d'un gain par leur nouvelle appartenance à Morat. Les sociétés villageoises jouent à cet égard un rôle déterminant. Elles animent la vie locale dans les différents nouveaux quartiers et contribuent au maintien de la communauté villageoise. Dans le même temps, elles ont une fonction de lien entre le conseil communal, ou l'administration, et la population de leurs localités respectives.

Nous présentons ci-après les quatre nouveaux quartiers de Morat, ainsi que les sociétés qui les animent.



Courlevon

Courlevon und Coussiberlé, die beiden Dörfer der ehemaligen Gemeinde Courlevon, liegen rund 4 km süd-westlich der Altstadt von Murten. Obwohl von den derzeit etwas über 300 Einwohnerinnen und Einwohnern über 90% deutschsprachig sind, blieb der ursprüngliche, französische Ortsnamen im Sprachgrenzgebiet bis heute erhalten.

Wie die anderen ehemaligen Landgemeinden ist auch Courlevon mit seinen rund 3.3 km² mehrheitlich von der Landwirtschaft geprägt. Einzelne Arbeitsplätze sind zudem im lokalen Kleingewerbe und im Dienstleistungssektor zu finden. In den letzten Jahrzehnten hat sich auch Courlevon vermehrt zu einer Wohngemeinde entwickelt. Viele Erwerbstätige sind heute Wegpendler, die in den Regionen Murten und Freiburg arbeiten. Die Tatsache, dass Courlevon direkt an der Hauptstrasse zwischen Freiburg und Murten liegt und mit der Regiobus-Linie Murten – Courtepin an das Netz des öffentlichen Verkehrs angebunden ist, dürfte zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Der Ortsname Courlevon stammt wahrscheinlich von «cour» (franz./lat.) Hof und «Livinus», d.h. «Hof des Livinus». Ein Familienname «de Curlivin», wird im Jahre 1214 erstmals in einer Urkunde erwähnt. Im 15. Jahrhundert werden in den Dokumenten

im Murtenbiet mehrere Familien von «Courlevon» erwähnt. Die Herkunft des Namens Coussiberlé ist ähnlich herzuleiten und stammt vom Familiennamen «Berilo» und Hof.

Vor knapp 600 Jahren, im Jahre 1428, waren im Steuerrodel (Steuerregister) von Murten für Courlevon und Coussiberlé nur gerade je 9 steuerpflichtige Personen aufgeführt. Um das Jahr 1900 zählte die Gemeinde bereits 270 Einwohner. Danach war die Bevölkerungszahl wieder rückläufig; bis auf 200 im Jahr 1980. Seither konnte wieder ein Bevölkerungswachstum verzeichnet werden.

Anders als die anderen Landgemeinden wurde Courlevon sowohl bei der Auseinandersetzung zwischen Freiburg und Bern in den Jahren 1448/49 als auch 1476 bei der Schlacht bei Murten in Mitleidenschaft gezogen. Ein grosser Dorfbrand zerstörte im März 1790 zudem sieben von zehn Häusern.

Die wirtschaftlichen Beziehungen von Courlevon waren seit jeher hauptsächlich nach Murten ausgerichtet. Bereits in seiner Geschichte spannte das Dorf in den verschiedensten Bereichen immer wieder mit anderen umliegenden Gemeinden zusammen. Auch Coussiberlé erkannte früh, dass sich die Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden lohnt. So bildete das kleine Dorf im 18. Jahrhundert

Dorfverein Courlevon & Coussiberlé *Société villageoise de Courlevon & Coussiberlé*

Gründungsjahr

Date de constitution

November / Novembre 2014

Aktivitäten / Activités

Das Programm ist vielseitig und reicht vom gemeinsamen Oster-Brunch mit Eiersuche, über den Flohmarkt, die 1. August-Feier, dem Butterzöpfe-Backen im Ofenhaus, der Samichlousefeier bis hin zur Senioren-Weihnachtsfeier. Das Jahresprogramm ist auf der Webseite aufgeschaltet.

Programme très varié d'activités telles que le brunch pascal avec sa course aux œufs, le marché aux puces, la fête du 1^{er} août, la préparation de tresses au beurre dans le four banal, la St-Nicolas ou encore le Noël des aînés. Le programme annuel est publié sur le site internet.

Mitgliederbeitrag / Cotisation

CHF 25.– Einzelperson

CHF 50.– Paare und Familien

CHF 25.– membres individuels

CHF 50.– couples et familles

Kontakt / Contact

Margrit Liniger, Sekretärin/*secrétaire*

026 684 25 15

dvcc@courlevon.ch

www.dorfverein.coussiberle.courlevon.ch

während 54 Jahren eine sog. Syndikatur mit Gurwolf, mit separater Kasse aber gemeinsamer Verwaltung. Im Jahre 1871 spannte Coussiberlé mit einer zunehmenden Zahl von deutschsprachigen Einwohnern dann in ähnlicher Weise mit Courlevon zusammen. 1974 folgte schliesslich die Fusion der beiden Landgemeinden.

Im Fusionsprozess der Gemeinden Jeuss, Lurtigen, Salvenach, Courlevon und Murten, der mit einem Abstimmungsresultat von deutlichen 80% Zustimmung in allen fünf Gemeinden ab dem 1. Januar 2016 zur neuen Gemeinde Murten führte, hatte die Gemeinde Courlevon eine führende Rolle eingenommen.



Courlevon et Coussiberlé, les deux villages qui forment l'ancienne commune de Courlevon, se situent à environ 4 km au sud-ouest de la vieille-ville de Morat. Situé sur la frontière des langues, Courlevon a conservé son nom français bien que sa population de plus de 300 habitants soit à plus de 90% germanophone.

D'une surface d'env. 3,3 km², Courlevon est – comme les autres anciennes communes – essentiellement agricole. Des entreprises de services et l'artisanat local fournissent également quelques places de travail. Ces dernières années, Courlevon s'est également développé avec des quartiers résidentiels. Un grand nombre des personnes actives sont des pendulaires qui travaillent dans les régions de Morat et de Fribourg. L'accès direct à la route principale Morat – Fribourg ainsi que la bonne desserte par les autobus de la ligne Morat – Courtepin ont sans doute favorisé ce développement.

Le nom de Courlevon vient probablement de «cour» et «Livinus» et signifierait donc «la cour de Livinus». Le nom d'une famille de Culivin apparaît pour la première fois en 1214 dans un acte officiel. Au XVe siècle, plusieurs familles de Courlevon sont attestées dans des documents du Moratois. Le nom de Coussiberlé est formé de la même manière, avec le mot «cour» et le nom de famille «Berilo».

Il y a six siècles environ, en 1428, Courlevon et Coussiberlé ne comptaient que 9 personnes inscrites au registre fiscal de Morat. Vers 1900, la population avait atteint 270 habitants, avant de reculer jusqu'à ne compter plus que 200 personnes en 1980. Depuis, on enregistre à nouveau une certaine croissance.

Au contraire des autres anciennes communes, Courlevon a été entraîné dans la guerre opposant Fribourg à Berne dans les années 1448/49 ainsi que dans la bataille de Morat, en 1476, et en a subi les conséquences.

De plus, un incendie a détruit en mars 1790 sept maisons sur dix.

Les activités économiques de Courlevon sont depuis toujours principalement orientées sur Morat. De plus, le village a, tout au long de son histoire, cherché dans divers domaines des coopérations avec les communes voisines. Coussiberlé a également reconnu très tôt l'intérêt de collaborer avec les communes avoisinantes. C'est ainsi qu'au XVIIIe, ce petit village a formé durant 54 ans une «syndicature» avec Gurwolf, c.-à-d. un système d'administration commune, mais de finances séparées. En 1871, comptant un nombre grandissant d'habitants germanophones, Coussiberlé a conclu une collaboration similaire avec Courlevon. Les deux communes rurales ont finalement fusionné en 1974.

La commune de Courlevon a joué un rôle moteur dans le processus de fusion des communes de Jeuss, Lurtigen, Salvenach, Courlevon et Morat. Le résultat a été approuvé par plus de 80 % des électeurs des cinq communes, ce qui a conduit le 1^{er} janvier 2016 à la constitution de la nouvelle commune de Morat.

Jeuss (Jentes)

Jeuss liegt am südlichsten Rand von Murten, eingebettet in einer hügeligen, leicht bewaldeten Landschaft. Der Ortsteil hat eine Gesamtfläche von knapp 1,8 km² und ist damit der kleinste der vier ehemaligen Landgemeinden. Hiervon entfallen rund 8% auf Siedlungsfläche, 10% auf Wald und 82% auf die Landwirtschaft. Die 420 Einwohner sind mehrheitlich deutscher Muttersprache. Nur knapp 5% sprechen Französisch. Das Dorfbild wird seit jeher durch Landwirtschaftsbetriebe und kleine Einfamilienhaussiedlungen bestimmt. Daneben verfügt Jeuss über ein Restaurant, einen Dorfladen mit Holzofenbäckerei, eine Dorfschmiede, eine Schreinerei, ein Malergeschäft, eine Autogarage, ein EDV-Geschäft und ein Advokaturbüro. Noch heute ha-

ben der Acker- und Obstbau sowie die Viehzucht einen wichtigen Stellenwert in der Erwerbsstruktur der Bevölkerung. In den letzten Jahren sind jedoch zunehmend auch Pendler nach Jeuss gezogen. Der Regiobus Murten-Düdingen verkehrt im Stundentakt in beide Richtungen. Zudem ist der Bahnhof von Cressier mit stündlichen Zugverbindungen Richtung Freiburg und Neuenburg in nur 15 Minuten zu Fuss erreichbar.

Das Dorf Jeuss entwickelte sich entlang der gering befahrenen Verbindungsstrasse zwischen Salvenach und Laupen. Die geographische Lage abseits der grossen Hauptverkehrsachse Murten – Düdingen ist heute sehr beliebt, was sich u.a. bei der raschen Entwicklung im Bausektor zeigt. Seit einigen Jahren hat sich das Dorf zunehmend zu einem bevorzugten Wohngebiet für Familien entwickelt.

Die Wurzeln des Dorfes gehen auf das Jahr 1334 zurück, welches damals noch unter dem Namen «Juentes» bekannt war. Später entwickelte sich daraus die Ortsbezeichnung «Juus». Seit dem 16. Jahrhundert trägt das Dorf seinen heutigen Namen «Jeuss». Es gehörte ursprünglich zu den Gütern des Grafen von Tierstein und stand danach unter der Herrschaft von Murten. 1428 zählte Jeuss gerade einmal fünf steuerpflichtige Personen. 200 Jahre später, 1613, standen im Dorf gemäss Tellrodel (Steuerregister) immerhin fünf Höfe. Erst ab 1812 erlebte das Dorf durch den Zuzug vieler Kleinbauern einen leichten Aufschwung. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts pendelte sich die Bevölkerungszahl schliesslich im Bereich zwischen 230 und 260 Einwohnern ein. Ab 1980 konnte Jeuss erneut ein deutliches Bevölkerungswachstum verzeichnen. Innerhalb von 25 Jahren kam es beinahe zu einer Verdoppelung der Einwohnerzahl. Heute leben rund 420 Einwohnerinnen und Einwohner im Dorf.

Jeuss blieb in seiner Geschichte von kriegerischen Angriffen weitgehend



verschont. Bekannt ist einzig, dass während des Laupenkriegs im Jahre 1339 achtzig Stück Klein- und Grossvieh aus dem Dorf gestohlen und nach Laupen verbracht wurden. Zudem weiss man, dass im Dezember 1765 eine Feuersbrunst grössere Teile des Dorfes zerstört hat. Der Rat in Freiburg beschäftigte sich jedenfalls im März 1766 eingehend mit dem Brand-Dossier und stellte den Aufbauwilligen gemeinsam mit Bern, je eine Eiche und vier Tannen aus dem Galmwald zur Verfügung.

Jeuss est situé à l'extrémité la plus méridionale de la nouvelle commune de Morat. Lové entre les collines légèrement boisées, il s'étend sur une surface de près de 1,8 km², ce qui en fait le plus petit des nouveaux quartiers. Environ 8% de sa surface est occupée par l'habitat, 10% par la forêt et 82% par les terres agricoles. Ses 420 habitants sont majoritairement germanophones, les franco-phones représentant à peine 5%. Depuis toujours, le village est constitué d'exploitations agricoles et d'une petite zone résidentielle composée de maisons individuelles. Jeuss possède un restaurant et une boulangerie-épicerie avec un four à bois; il abrite aussi une forge, une menuiserie, une entreprise de peinture, une entreprise

informatique et un cabinet d'avocat. L'agriculture, principalement consacrée aux grandes cultures, à l'arboriculture et à l'élevage, a conservé une place importante dans la structure socio-économique de la population de Jeuss. Ces dernières années, la bonne desserte de la commune a toutefois aussi attiré des pendulaires: le bus régional Morat-Guin circule dans les deux directions à la cadence horaire, et la gare de Cressier, desservie chaque heure par un train pour Fribourg et un train pour Neuchâtel, est à seulement quinze minutes à pied.

Jeuss est un village-rue qui s'est développé sur la route peu fréquentée reliant Salvenach et Laupen. Cette situation à l'écart de l'axe routier principal Morat – Fribourg s'avère actuellement un atout, comme en témoigne le fort développement que l'on observe dans le secteur immobilier. Depuis quelques années, Jeuss est de plus en plus apprécié comme lieu de résidence pour les familles.

L'histoire du village remonte à 1334. Connu d'abord sous le nom de Juentes, puis Juus, le village a pris son nom actuel de Jeuss au XVI^e siècle. D'abord partie des biens du comte de Tierstein, il passa ensuite sous la domination de Morat. En

Dorfverein Jeuss (DVJ) Société villageoise de Jeuss

**Gründungsjahr
Date de constitution**
August/Août 2014

Aktivitäten / Activités

Der Verein organisiert diverse Kultur- ausflüge und Aktivitäten. Interessierte können sich auf der Homepage über die geplanten Aktivitäten informieren.

Sorties culturelles et différentes activités. Les personnes intéressées trouvent toutes les informations utiles sur le site internet.

Mitgliederbeitrag / Cotisation

CHF 20.– p.P. (ab 18 Jahren)
CHF 20.– par personne (dès 18 ans)

Kontakt / Contact

Ruth Wasserfallen
Präsidentin/présidente
026 674 18 77
info@dorfverein-jeuss.ch
www.dorfverein-jeuss.ch

1428, il ne comptait que cinq habitants imposables. Deux siècles plus tard, en 1613, le registre fiscal fait état de cinq domaines. Ce n'est qu'à partir de 1812 que le village connaît un certain essor, grâce à l'établissement de nombreux petits paysans. Au XX^e siècle, la population se stabilise entre 230 et 260 habitants, avant de connaître dès 1980 un nouvel accroissement. En un quart de siècle, la population a presque doublé pour compter actuellement 420 habitants.

Tout au long de son histoire, Jeuss a été épargné des conflits armés. Le seul évènement rapporté concerne la guerre de Laupen: en 1339, 80 animaux de gros et de petit bétail ont été volés aux villageois et emmenés à Laupen. Autre fait marquant, l'incendie qui en 1765 ravagea une grande partie du village. On en a connaissance du fait que le Conseil de Fribourg s'en est préoccupé en mars 1766 et a proposé, en collaboration avec Berne, de donner un chêne et quatre sapins provenant de la forêt de Galm à toute personne disposée à participer à la reconstruction.



Lurtigen (Lourtens)

Der Ortsteil Lurtigen liegt mit einer Fläche von rund 2,3 km² auf einer Anhöhe zwischen dem Galm- und dem Murtenwald rund 4 km süd-östlich des Städtchens Murten. Zum Dorf gehören derzeit neun Landwirtschaftsbetriebe, die vorwiegend Ackerbau, Viehzucht, Milchwirtschaft, Schweinehaltung und Obstbau betreiben. Aufgrund der günstigen Lage werden in Lurtigen diverse Kulturen für die Saatgutproduktion und auch Tabak angebaut. Im Dorf finden sich zudem drei Handwerksbetriebe, zwei Einkaufsläden und ein Coiffeurgeschäft. In der Dorfkäserei werden bis heute die beliebten «Lurtiger Mutschli» und diverse andere Käsesorten hergestellt. Das Ofenhaus dient noch immer zum Backen von Brot, Salz- und Kartoffelkuchen.

Die Bevölkerungszahl von Lurtigen liegt derzeit bei rund 185. Aufgrund der ruhigen, ländlichen Lage entwickelte sich das Dorf in den letzten Jahren zunehmend auch zu einer beliebten Wohngemeinde. Viele Zuzüger sind Pendler, die in den Regionen Murten, Freiburg oder Bern arbeiten. Sie können dabei von der relativ guten ÖV-Anbindung durch den Regio-bus profitieren, welcher zwischen Murten und Gümmenen verkehrt.

Die erste urkundliche Erwähnung Lurtigens geht auf das Jahr 1397 zurück. Damals noch unter dem Namen «Lurtens». Die Ortsbezeichnung «Lurtigen» kennt man erst seit 1558. Im Dorf stehen bis heute noch einige charakteristische Bauernhäuser aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Besonders zu erwähnen ist dabei das aus dem Jahre 1812 stammende Schulhaus von Lurtigen mit seinem kostbaren alten Uhrwerk. Das Dorfgebiet von Lurtigen gehört – wie die Ortsteile Salvenach und Murten – zum Bundesinventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS), welches zum Ziel hat, die wertvollen Eigenheiten der darin aufgeführten Ortsbilder und damit ihre nationale Bedeutung zu bewahren.



D'une surface de 2,3 km², le quartier de Lurtigen est situé sur une éminence entre les forêts de Galm et de Morat, à environ 4 km au sud-est du bourg de Morat. Le village compte actuellement neuf exploitations agricoles principalement axées sur les grandes cultures, l'élevage bovin, la production laitière, l'élevage porcin et l'arboriculture. Le climat favorable permet de cultiver les terres pour la production des semences et pour le tabac. Trois entreprises artisanales, deux magasins et un salon de coiffure sont établis dans le village. La fromagerie est connue pour le fameux « Lurtiger Mutschli » qu'elle produit à côté de diverses autres variétés de fromage. Le four banal est encore utilisé pour la préparation de pain, de gâteaux salés et gâteaux de pommes de terre.

Lurtigen compte actuellement 185 habitants. Jouissant du calme de la campagne, le village a attiré ces dernières années de nouveaux résidents. Nombre d'entre eux sont des pendulaires qui travaillent dans les régions de Morat, Fribourg ou Berne. Le bus régional Morat-Gümmenen assure

Dorfverein Lurtigen **Société villageoise de Lurtigen**

Gründungsjahr
Date de constitution
Mai 2014

Aktivitäten / Activités
Die Aktivitäten gehen von gemeinsamen Wanderungen, Fondue-Plausch, Dorffesten bis hin zu Bowling-Ausflügen. Alle nötigen Infos sind auf der Vereinshomepage oder auf Facebook aufgeschaltet.

Activités très diverses, telles que: randonnées, souper-fondue, fêtes villageoises ou bowling. Toutes les informations utiles se trouvent sur le site internet de la société ou sur sa page Facebook.

Mitgliederbeitrag / Cotisation
CHF 25.– Einzelmitglied
CHF 40.– Paare und Familien

*CHF 25.– membres individuels
CHF 40.– couples et familles*

Kontakt / Contact
Ulrich Herren
Sekretär / secrétaire
079 308 83 73
info@dorfverein-lurtigen.ch
www.dorfverein-lurtigen.ch
www.facebook.com/DorfvereinLurtigen



une relativement bonne desserte par les transports publics.

Lurtigen est mentionné pour la première fois dans les documents officiels en 1397, sous le nom de Lurtens. Le nom de Lurtigen est attesté depuis 1558 seulement. Le village a conservé plusieurs maisons paysannes caractéristiques des XVIIe, XVIIIe et XIXe siècles. L'école construite en 1812, avec sa fameuse ancienne horloge, est particulièrement remarquable. Comme Salvenach et Morat, Lurtigen est inscrit à l'Inventaire des sites construits d'importance nationale à protéger en Suisse (ISOS). Le but de cet inventaire est de sauvegarder les sites inscrits, avec les particularités qui leur confèrent une importance nationale.

Salvenach (Salvagny)

Der 3.85 km² grosse Ortsteil Salvenach liegt zwischen den ehemaligen Gemeinden Jeuss und Murten an der Hauptverkehrsachse Murten-Düdingen. Das Dorf verfügt über mehrere Landwirtschaftsbetriebe, zahlreiche Kleingewerbe aber auch grössere Unternehmen und Einfamilienhausquartiere. Das Ortsbild gehört heute – wie jenes von Lurtigen und Murten – zum Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Rund 70% der Fläche sind Landwirtschaftsfläche und rund 20% sind bewaldet. Das Dorf liegt, so wie Jeuss, an der Regiobuslinie Murten – Düdingen und in erreichbarer Entfernung zum Bahnhof Cressier. Aktuell leben rund 580 Einwohnerinnen und Einwohner im Ortsteil. Davon sind über 97% deutscher Muttersprache.

Salvenach wurde im Jahr 1179 erstmals geschichtlich erwähnt. Damals unter dem Namen «Salvegnez». Danach erschien das Dorf immer wieder unter einem anderen Namen: 1340 unter der Bezeichnung «Suaniez», 1389/90 als «Salvagnye» und «Salvagnie», 1413 als «Salvanie», 1415 als «Salvenachen», 1416 als «Salvagnie», 1422 als «Saluenach» und «Saluagnie», 1455 als «Savanye» und



«Salvagnie», 1478 als «Saluanach» und «Salffenach», 1489 als «Sauvagnye», 1508 als «Souagnie» usw. Der heutige Name «Salvenach» trägt das Dorf offiziell erst seit 1668. Kurze Zeit später, 1679, wurde in Salvenach die erste Schule (französischsprachig) gegründet. 1683 folgte die Eröffnung der deutschsprachigen Schule.

Salvenach blieb in seiner Geschichte von kriegerischen Ereignissen weitgehend verschont. Einzig im Jahre 1448 wurde das Dorf – wie auch Courgevaux und Courlevon sowie die Abtei Münchenwiler – vollständig niedergebrannt. Zwischen 1555 und 1560 wurde Salvenach von zahlreichen kleineren Feuersbrünsten heimgesucht, ehe es um das Jahr 1800 zu einem weiteren Grossbrand kam, dem mindestens acht Häuser zum Opfer fielen. Für solche Brandfälle war damals noch kein Hydranten-Netz vorhanden, so dass das benötigte Löschwasser aus sog. Feuerweihern oder Quellbrunnen entnommen werden musste. Seit 1923 verfügt Salvenach über eine öffentliche Wasser- und Löschwasserversorgung.

Dorfverein Salvenach
Société villageoise de Salvenach

Gründungsjahr
Date de constitution
März/Mars 2015

Aktivitäten / Activités
Diverse Aktivitäten gemäss Publikation auf Webseite

Différentes activités, selon le programme publié sur le site internet

Mitgliederbeitrag / Cotisation
CHF 20.– p.P. (ab 12 Jahren)
CHF 20.– par personne (dès 12 ans)

Kontakt / Contact
Bernhard Wieland
Präsident / président
026 672 13 27
dorfverein@salvenach.ch
www.salvenach.ch/dorfverein.html



Le quartier de Salvenach s'étend sur 3,85 km² entre les anciennes communes de Jeuss et de Morat. Village-rue établi le long de la route principale reliant Morat à Guin, Salvenach compte plusieurs exploitations agricoles, de nombreux artisans, quelques entreprises de taille moyenne ainsi que des quartiers de villas. Tout comme Lurtigen et Morat, Salvenach est inscrit à l'Inventaire des sites construits d'importance nationale à protéger en Suisse (ISOS). Environ 70% de la surface sont des terres agricoles et environ 20% des forêts. Comme Jeuss, le village se situe sur la ligne d'autobus Morat-Guin et non loin de la gare de Cressier. Il compte actuellement 580 habitants, dont plus de 97% sont de langue maternelle allemande.

Salvenach est mentionné pour la première fois en 1179, sous le nom de Salvegnez. Par la suite, on lui connaît différents noms: Suaniez en 1340, Salvagnye et Salvagnie en 1389/90, Salvanie en 1413, Salvenachen en 1415, Salvagnie en 1416, Saluenach et Saluagnie en 1455, Saluanach et Salffenach en 1478, Sauvagnye en 1489, Souagnie en 1508, etc. Le nom actuel de Salvenach lui a été donné officiellement en 1668 seulement. Peu après, en 1679, la première école (de langue française) a été fondée, suivie en 1683 par une école de langue allemande.

Si le village de Salvenach a été largement épargné par les faits de guerre, il a en revanche entièrement brûlé en 1448 – tout comme Courgevau, Courlevon et l'abbaye de Munschenwiler. Plusieurs incendies de moindre importance ont été consignés entre 1555 et 1560, et un plus grand en 1800, qui a ravagé au moins huit maisons. Il n'existait pas de bouches d'incendie, à l'époque, et l'eau pour éteindre le feu devait être prélevée de réservoirs ou de sources. Un réseau officiel d'approvisionnement en eau potable et en eau d'extinction a été construit en 1923.





Lärmsanierungsprojekt Gemeindestrassen

Die Lärmschutzverordnung des Bundes (LSV) verpflichtet die Kantone und Gemeinden dazu, den Lärm entlang ihrer Strassen zu ermitteln und die Strassen – soweit die Belastungsgrenzwerte überschritten sind - bis spätestens 2018 lärmässig zu sanieren. Mit dem erarbeiteten Sanierungsprojekt erfüllt die Gemeinde Murten den gesetzlichen Vollzugauftrag für die sanierungsbedürftigen Strassen auf ihrem Gemeindegebiet. Es zeigt die Lärmermittlung, die Lärmbeurteilung sowie die vorgesehenen Massnahmen für die Gebäude längs der untersuchten Gemeindestrassen Bahnhofstrasse, Bernstrasse, Freiburgstrasse, Hauptgasse, Meylandstrasse, Prehlstrasse, Ryf und Schlossgasse auf.

In einem ersten Arbeitsschritt wurde der Lärm ermittelt und beurteilt. Nach den gesetzlichen Vorgaben und aktuellen Verkehrsdaten wurde für jedes Gebäude entlang der Gemeindestrassen in Murten der aktuelle Lärmpegel für das Jahr 2012 ermittelt (Ist). Um der stetigen Verkehrsentwicklung gerecht zu werden, wurden diese Pegel mit einer jährlichen Verkehrszunahme um ca. 20 Jahre auf das Jahr 2032 hochgerechnet (Prognose). Diese Werte wurden den gesetzlich festgelegten Belastungsgrenzwerten (LSV Anhang 3) gegenübergestellt.

Die Beurteilung ergab, dass von den total 237 untersuchten Gebäuden (und Parzellen) bei deren 65 der zulässige Immissionsgrenzwert überschritten wird. Bei diesen Gebäuden ist die Gemeinde sanierungspflichtig. Der Alarmwert wird an keinem der Gebäude erreicht oder überschritten. In einem zweiten Schritt wurden nach den Vorgaben der Lärmschutzverordnung Massnahmen geprüft und beurteilt. Massnahmen an der Quelle (Strasse) sind in Murten (Meylandstrasse, Ryf und Altstadt sowie Freiburgstrasse und Bernstrasse) möglich, es handelt sich dabei um Temporeduktionen und den Einbau lärmarmen Beläge. Massnahmen auf dem Ausbreitungsweg (Lärmschutzwände) stehen häufig unverhältnismässig hohe Kosten, zu wenig Platz oder andere öffentliche Interessen gegenüber. Es werden denn im Projekt auch keine Lärmschutzwände zur Ausführung empfohlen. Für die 38 Gebäude mit Immissionsgrenzwertüberschreitungen wird dagegen ein Erleichterungsverfahren nach Art. 14 LSV eingeleitet. Dieses Verfahren wird durch den Kanton in Zusammenarbeit mit der Gemeinde in den nächsten Monaten vorbereitet. Die betroffenen Eigentümer werden alle schriftlich informiert.

Zusammenfassend wird von den insgesamt 237 untersuchten Gebäuden im Jahre 2032 der IGW bei 38 Gebäuden (16%) überschritten und löst

somit für die Gemeinde Murten die Sanierungspflicht aus. Betroffen davon sind ca. 246 Personen.

Anpassung Abwasser- und Abfallreglement

Der Gemeinderat hat entschieden, das Abwasser- und das Abfallreglement anzupassen. Neben der Zusammenführung der verschiedenen bestehenden Reglementen aus den Fusionsgemeinden ist eine Gesamtrevision der beiden Reglemente vorgesehen. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit über die vorgesehenen Arbeitsschritte zur Überarbeitung der Reglemente informieren.

Anpassung der Abwassergebühr

Ab 2016 erhebt der Bund bei den ARA eine Abwasserabgabe von CHF 9 pro angeschlossene/n Einwohner/in. Mit dem Ertrag werden Beiträge an die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen finanziert. Nachdem eine ARA Massnahmen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen getroffen hat, ist sie von der Abgabe befreit. Mit Art. 60b des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) wurde die gesetzliche Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe geschaffen. Laut Gesetz ist die Abgabe auf die Verursacher zu überwälzen.

Die Gemeinden verrechnen die aufgrund der Abgabe entstandenen Mehrkosten über das bestehende Gebührenmodell, indem der Tarif der jährlich wiederkehrenden Grund- und/oder Mengengebühr erhöht wird. Es liegt im Ermessen der Gemeinde, welche Gebührenkomponente um welchen Anteil erhöht wird.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebühr von heute 3 CHF/m³ auf neu 3.75 CHF/m³ zu erhöhen. Gemäss dem Abwasserreglement kann der Gemeinderat eine Erhöhung bis 25% beschliessen. Diese neue Gebühr gilt per 1.1.2016 und wird auf der Abwasserrechnung 2016 ersichtlich sein.





Mesures de protection contre le bruit des routes

L'ordonnance sur la protection contre le bruit (OPB) oblige les cantons et les communes à mesurer le bruit le long de leurs routes et à prendre des mesures d'assainissement lorsque les valeurs limites d'exposition sont dépassées. Ils ont jusqu'en 2018 pour le faire. La commune de Morat a élaboré un projet d'assainissement des routes communales pour lesquelles les valeurs limites sont dépassées, remplissant ainsi la tâche d'exécution qui lui incombe. Le dossier présente les résultats des mesures de bruit effectuées, leur analyse et les solutions prévues pour les bâtiments situés le long des routes concernées, à savoir les routes de la Gare, de Berne, de Fribourg, de Meyland, de Prehl et du Château, ainsi que la Grand-Rue et le Ryf.

La première étape a consisté à déterminer et à évaluer le bruit. Les niveaux sonores ont été mesurés en 2012 pour tous les bâtiments situés le long des routes communales, conformément aux prescriptions légales et aux données sur le trafic. A partir de ces valeurs («situation actuelle»), on a extrapolé la situation à l'horizon 2032 («pronostic») en tenant compte de l'augmentation annuelle du trafic routier. Ces valeurs ont ensuite été comparées aux valeurs limites d'exposition au bruit du trafic routier fixées dans l'ordonnance (annexe 3 de l'OPB).

Les résultats ont montré que la limite d'immission est dépassée pour 65 des 237 bâtiments examinés. La commune a l'obligation d'assainir ces situations. La valeur d'alarme n'a toutefois été atteinte ou dépassée dans aucun cas.

Lors de la deuxième étape, les mesures d'assainissement envisageables ont été examinées par rapport à leur conformité aux prescriptions de l'OPB et à leur faisabilité. Des mesures à la source (c.-à-d. la route) sont ainsi possibles pour la route de Meyland,

le Ryf, en Vieille Ville ainsi que pour les routes de Fribourg et de Berne. Il s'agit en l'occurrence de limiter la vitesse autorisée et de poser des revêtements phonoabsorbants. Le projet ne propose en revanche pas de mesures contre la propagation du bruit, car celles-ci sont difficilement réalisables en raison de leur coût, du manque de place et de conflits avec d'autres intérêts publics. Pour les 38 bâtiments qui nécessitent encore une intervention, le projet prévoit par conséquent une procédure d'allègement selon l'art. 14 OPB. Elle sera préparée dans les mois à venir par le canton en collaboration avec la commune. Les propriétaires concernés en seront tenus informés en temps voulu.

En résumé, l'analyse de la situation à l'horizon 2032 a montré que 38 des 237 bâtiments examinés (16%) nécessitent une intervention de la commune en raison du dépassement de la valeur limite d'immission. L'assainissement nécessaire bénéficiera à quelque 246 personnes.

Révision des règlements concernant les eaux usées et les déchets

Le Conseil communal a décidé de revoir les règlements concernant l'élimination des eaux usées et la gestion des déchets. Il s'agit d'examiner les règlements des communes qui ont fusionné avec Morat et de les fonder en deux nouveaux règlements, respectivement pour les eaux usées et les déchets. Le Conseil communal informera la population en temps voulu des étapes cette démarche.

Adaptation de la taxe sur les eaux usées

Depuis 2016, la Confédération prélève une taxe sur les eaux usées, d'un montant de neuf francs par habitant raccordé à une STEP. Les recettes de cette taxe doivent permettre de financer les investissements initiaux pour l'application de mesures de réduction des micropolluants dans les STEP. Une fois qu'elles ont réalisé les mesures exigées, les STEP sont



exemptées de la taxe. La base légale pour le prélèvement de cette taxe est l'art. 60b de la loi sur la protection des eaux (LEaux), qui stipule également que le montant de la taxe doit être imputé à ceux qui sont à l'origine de la mesure.

Les communes imputent les frais supplémentaires découlant de cette taxe selon leur modèle de tarification, en augmentant la taxe de base et/ou la taxe au m³. Chaque commune décide pour elle-même quelle(s) composante(s) des taxes elle entend majorer et de combien.

Le Conseil communal de Morat a décidé de relever la taxe au m³, la faisant passer de 3 fr. /m³ actuellement à 3,75 fr. /m³. En vertu du règlement sur l'élimination des eaux usées, le Conseil communal est habilité à décider d'une augmentation de la taxe de 25% au maximum. La nouvelle taxe s'applique à partir du 1^{er} janvier 2016 et le montant afférent figurera sur le décompte 2016.



Neueröffnung Stadtbibliothek und Ludothek

Am Samstag, 14. Mai 2016 war es soweit: die Stadtbibliothek Muri ist gemeinsam mit der Ludothek in die neuen Räumlichkeiten an die Schaalgasse 6 eingezogen. Der neue Standort bietet alles, was eine moderne und zeitgemässe Bibliothek und Ludothek verlangt.

Der bisherige Standort der Stadtbibliothek und Ludothek an der Deutschen Kirchgasse 31 entsprach in mehrfacher Hinsicht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und Erwartungen. Die Räumlichkeiten waren eng und renovationsbedürftig. Zudem waren sie weder behindertengerecht, noch mit dem Kinderwagen erreichbar. Die neuen Lokalitäten an der Schaalgasse 6 bieten eine optimale Lösung. Die Liegenschaft wurde im Verlauf des vergangenen Jahres komplett renoviert und modern eingerichtet. Am Pfingstsonntag konnte die neue Stadtbibliothek und Ludothek endlich eingeweiht werden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung zur Eröffnungsfeier und liessen sich vom erfrischenden Ambiente begeistern.

Vom ehemaligen Schlachthaus zum modernen Dienstleistungsbetrieb

Das ehemalige Gewerbegebäude an der Schaalgasse 6, genannt «altes Schlachthaus», wurde zuvor von Paul Rösti und anschliessend bis Mitte 2013 von der Firma Riedo Klima AG aus Düringen als Depot genutzt. Danach stand die Liegenschaft während längerer Zeit leer. Damit bot sich für die Gemeinde die Gelegenheit, die Liegenschaft, welche sie bereits im Baurecht besass, zu kaufen und zu einer modernen Bibliothek und Ludothek umzubauen. Ende 2013 stimmte der Generalrat einem entsprechenden Kredit über CHF 1.9 Mio. für den Kauf sowie den Um- und Ausbau der Liegenschaft zu.

Das Gebäude entlang der historischen Ringmauern verfügt über zwei Stockwerke mit einem offenen, na-



Bild: tks architekten AG

hezu stützenfreien Grundriss. Im Zentrum des Gebäudes befindet sich das grosszügige, originell beleuchtete Treppenhaus und ein Lift, der die beiden Stockwerke verbindet. Im Erdgeschoss befinden sich das Büro und eine Empfangstheke mit je einem Schalter für die Stadtbibliothek und die Ludothek. Ein gemütlicher «Kafi-Egge» mit aktuellen Tageszeitungen, verschiedenen Sitzgelegenheiten und einem grossen Sitzpodest laden zum Verweilen, Entspannen und Lesen ein. Mehrere über beide Stockwerke verteilte, sogenannte Themen-Inseln und Leseplätze bieten Rückzugsmöglichkeiten und Raum zum Lesen, Studieren und Ausprobieren der diversen Medien. Dort können etwa auch Lesungen oder Aufführungen stattfinden. Die neuen Räumlichkeiten sind komplett rollstuhlgängig, grosszügig und modern ausgestaltet. Eine Medienbox ermöglicht die Bücherrückgabe neu auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten.

Ein Treffpunkt für Jung und Alt

Sowohl die Stadtbibliothek als auch die Ludothek profitieren in den neuen Räumlichkeiten von einer grösseren Präsentationsfläche und einer für beide Dienste optimale Raumaufteilung. Das Büro, der zentrale Schalterbereich, die WC-Anlagen, der Keller und der «Kafi-Egge» dienen der gemeinsamen Nutzung. Die Präsentationsflächen bleiben jedoch weiterhin getrennt; wenn auch nur optisch.

Das Obergeschoss sowie der linke Teil des Erdgeschosses gehören zur Stadtbibliothek; der rechte Teil des Erdgeschosses zur Ludothek. Der neue Standort erlaubt es den beiden organisatorisch und finanziell unabhängigen Institutionen, bestehende Synergien optimal zu nutzen, ohne jedoch ihre Eigenständigkeit zu verlieren.

Die Stadtbibliothek wurde 1971 als Teil der Gemeindeverwaltung eröffnet. Die Ludothek ist als Verein organisiert und wurde 1992 gegründet. Das Angebot der beiden Institutionen erfreut sich – selbst im digitalen Zeitalter – nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Bibliothek und die Ludothek öffnen den Bürgerinnen und Bürgern aus allen gesellschaftlichen und sozialen Schichten einen Weg zur Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben. Sie erfüllen damit einen zentralen Auftrag im Kultur- und Bildungswesen und leisten einen wichtigen sozialpolitischen Beitrag zu Gunsten der gesamten Bevölkerung.

Die Geschichte des Gebäudes lebt in den neuen Räumlichkeiten weiter

Das ehemalige Schlachthaus zählt – wie sämtliche Altstadtgebäude – zu den historisch geschützten Bauten. Der für die Liegenschaft massgebende Schutzzumfang B verlangt nicht nur den Erhalt der ursprünglichen Baustruktur und der architektoni-

schen Hauptelemente, sondern auch der Gebäudehülle sowie der inneren Strukturen und Ausstattungen. Damit war eine besonders umsichtige Planung in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Kulturgüter und dem Amt für Energie zwingend erforderlich.

Die Fassade mit ihren ursprünglichen Öffnungen (Türen, Fenster, Lukarnen) wurde in ihrer historischen Bauart vollständig erhalten. Auch die Gebäudestruktur im Innern blieb weitgehend unverändert. Das ehemalige Holztor bei der Parkplatz-Einmündung zum Pfisternplatz wurde durch eine mit einem Holzfilter verkleidete Fensterfront ersetzt, welche auch von aussen einen Hauch von Moderne versprüht. Ein grosses Fenster oberhalb der Haupttreppe im Innern bietet zudem einen direkten Blick auf die historischen Ringmauern.

Ein besonderes Augenmerk galt beim Um- und Ausbau der Lichtplanung. Die hohen Industrieräume im Erdgeschoss, der nur beschränkte, natürliche Lichteinfall und die Dachschräge im Obergeschoss verlangten ein durchdachtes Lichtkonzept. Dabei konnte die Bauherrschaft auf die kompetente Unterstützung einer ausgewiesenen Lichtplanerin zurückgreifen. Ziel war es, eine konstante und helle Beleuchtung sicherzustellen und gleichzeitig ein angenehmes und modernes Arbeits- bzw. Leseklima zu schaffen. Im Erdgeschoss nehmen schwarze Industrielampen das Thema des ehemaligen Gewerbebetriebs wieder auf. Als Kontrast dazu vermitteln zahlreiche weisse Papier-Lampenschirme an langen, goldfarbenen Aufhängungen ein besonderes Gefühl der Wärme. Die Lösung überzeugt nicht nur optisch, sondern auch hinsichtlich Energieeffizienz und Unterhalts-/Betriebskosten.

Ferner wurde, in Anlehnung an die frühere gewerbliche Nutzung, der Boden im Erdgeschoss mit einem schwarzen Industriegussbelag und die Treppe, die Sitzpodeste, die Emp-

fangstheke und der Boden des ehemaligen Dachstocks mit Eichenparkett ausgestaltet. Die dezent gewählten Farben bei den Bodenbelägen und beim Anstrich lassen die modernen Sitzgelegenheiten und die farbenfrohen Deko-Elemente dafür umso mehr zur Geltung kommen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren

Die Herausforderung, mit den bestehenden Strukturen eine funktionale, helle und moderne Stadtbibliothek und Ludothek zu schaffen, ist gelungen. Auch Michel Pellet, Bauherrenvertreter und Liegenschaftsverwalter der Gemeinde Murten, zeigt sich zu-

frieden mit dem Resultat. Dabei lobt er besonders die hervorragende Zusammenarbeit mit der zu diesem Zweck gebildeten Arbeitsgruppe, bestehend aus Lukas Schmutz und Reto Krebs von der tks Architekten AG in Murten, Etel Keller, ehemalige Gemeinderätin von Murten, Gabriele Küng-Schultis, Präsidentin der Ludothek Murten und Edith Egger, ehemalige Leiterin der Stadtbibliothek Murten. Sie alle, wie auch Michelle Bühler-Bauer als Bibliotheksplanerin und Hans Dolder als Bauführer, haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Bibliothek und die Ludothek heute in neuem Glanz erstrahlen. Herzlichen Dank allen Beteiligten.





Réouverture de la bibliothèque de la Ville et de la ludothèque

Le samedi 14 mai était un grand jour pour la bibliothèque et la ludothèque de Morat, puisqu'elles inauguraient leurs nouveaux locaux à la Schaalgasse 6. Modernes, spacieux et accueillants, ils offrent tout ce que l'on est en droit d'attendre actuellement d'une bibliothèque et d'une ludothèque.

Installées précédemment à la Deutsche Kirchgasse 31, la bibliothèque de la Ville et la ludothèque ne correspondaient plus ni aux besoins ni aux attentes des usagers. Les locaux étaient étroits, inadaptés aux personnes à mobilité réduite et inaccessibles aux poussettes. Vu l'état général du bâtiment, une rénovation était en outre inéluctable. Le déménagement envisagé à la Schaalgasse n° 6 s'est avéré une solution optimale. La bâtisse a été entièrement rénovée l'année passée et aménagée dans un style contemporain. Le public venu nombreux à son inauguration, la veille de la Pentecôte, a ainsi découvert lieu ouvert et accueillant.

Des anciens abattoirs à un centre de services moderne

Le bâtiment de la Schaalgasse 6, connu comme «ancien abattoir», avait précédemment une affectation artisanale: Paul Rösti, puis la maison Riedo Clima AG de Guin l'ont utilisé jusqu'au milieu de l'année 2013 comme dépôt, après quoi il est resté longtemps inoccupé. Le terrain appartenant déjà à la commune de Morat, celle-ci a décidé de racheter la bâtisse pour la transformer en une bibliothèque et ludothèque modernes. Fin 2013, le Conseil général a approuvé un crédit de 1,9 million de francs pour l'achat, la rénovation et l'aménagement du bâtiment.

Adossé aux remparts, le bâtiment offre sur deux étages des surfaces généreuses, pratiquement libres d'appuis. La cage d'escalier à l'éclairage original ainsi que l'ascenseur qui relie les deux étages occupent le centre du bâtiment. Au rez-de-chaus-



Bild: tks architekten AG

sée se trouvent le bureau et le comptoir de réception de la bibliothèque et de la ludothèque. Un «coin café» confortable invite à la lecture des quotidiens mis à disposition ou simplement à la détente. Plusieurs îlots thématiques et places de travail répartis sur les deux étages permettent de consulter les ouvrages, d'étudier ou de tester les différents médias proposés. Ils offrent également suffisamment d'espace pour des lectures publiques ou des spectacles. Les nouveaux locaux sont entièrement accessibles aux personnes à mobilité réduite, la place est généreuse et les aménagements contemporains. En outre, les ouvrages peuvent être restitués en dehors des heures d'ouverture grâce à des casiers installés à l'extérieur.

Un lieu de rencontre intergénérationnelle

La distribution des locaux du nouveau bâtiment est idéale, et la bibliothèque aussi bien que la ludothèque bénéficient de plus d'espace pour la présentation des livres et des jeux. Le bureau, l'espace d'accueil, les toilettes, la cave et le «coin-café» sont des espaces partagés, tandis que les surfaces de présentation respectivement des livres et des jeux sont des espaces distincts, séparés visuellement. La bibliothèque occupe le premier étage et la partie gauche du rez-de-chaussée, la ludothèque la

partie droite du rez-de-chaussée. Tout en conservant leur caractère propre et en restant indépendantes sur le plan de l'organisation et des finances, les deux institutions peuvent bénéficier des synergies offertes par ce nouveau lieu.

La bibliothèque de la Ville a ouvert en 1971 en tant que service de l'administration communale. La ludothèque, fondée en 1992, est organisée en association. Les deux institutions remportent un très grand succès, même à notre époque numérique! La bibliothèque et la ludothèque donnent à tous les citoyens et citoyennes, quelle que soit leur situation, la possibilité de participer à la vie culturelle et sociale. Elles remplissent ainsi un rôle sociopolitique important en faveur de l'ensemble de la population.

Une nouvelle vie pour un bâtiment historique

Comme tous les bâtiments de la vieille ville, l'ancien abattoir est placé sous protection. La mesure de protection B à laquelle il est soumis exige non seulement la préservation de la structure et des principaux éléments architecturaux d'origine, mais également le maintien de l'enveloppe du bâtiment ainsi que de la structure et des aménagements intérieurs. Une planification minutieuse et une collaboration étroite avec le Service des



biens culturels et le Service de l'énergie du canton étaient donc indispensables.

La façade et ses ouvertures (portes, fenêtres et lucarnes) ont été conservées dans leur substance historique. La structure interne a elle aussi été très largement maintenue en l'état. L'ancien portail en bois donnant sur la place de stationnement de la Pfisternplatz a été remplacé par un vitrage revêtu d'un parement bois ajouré, qui donne un aspect extérieur contemporain au bâtiment. La grande fenêtre surmontant l'escalier central donne directement sur le mur d'enceinte de la ville historique.

Une attention particulière a été portée à l'éclairage des locaux. Le rez-de-chaussée a gardé sa hauteur de hall industrielle et n'a que peu d'arrivées de lumière naturelle, tandis que le deuxième étage est dans les combles. Une planification extrêmement soignée était nécessaire, justifiant le recours à l'aide d'une spécialiste en la matière. L'objectif était d'obtenir un éclairage clair et uni-

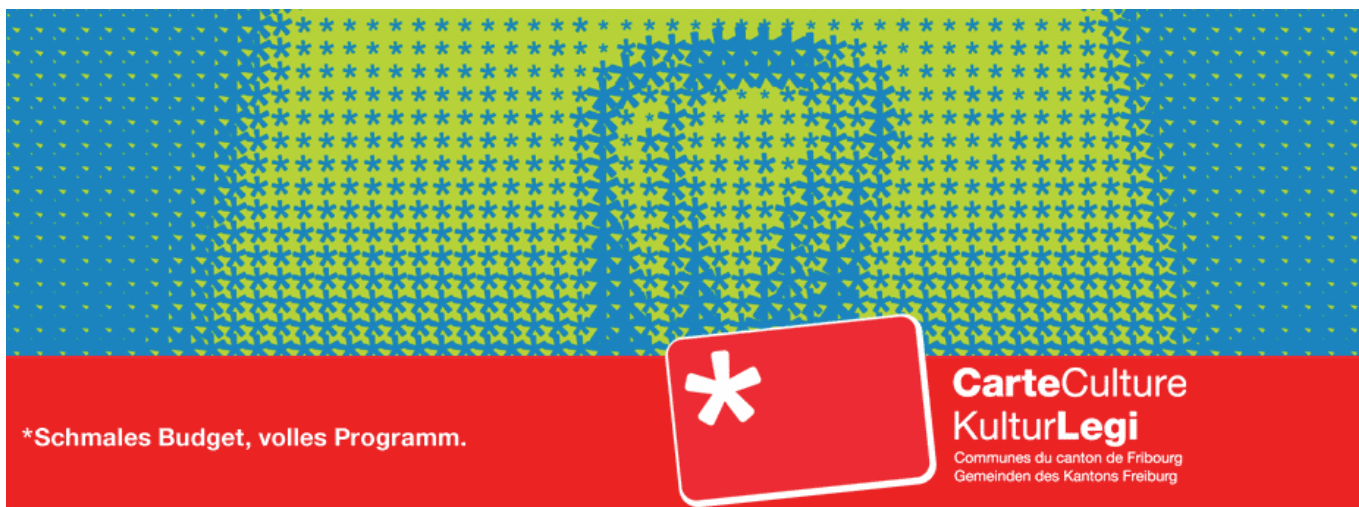
forme, en même temps qu'une atmosphère fraîche et propice au travail et à la lecture. L'installation de lampes de style industriel, noires, au rez-de-chaussée est en phase avec l'affectation passée des lieux. Par effet de contraste, les lampes à abat-jours en papier blanc suspendus à de longs fils dorés créent une ambiance plus chaleureuse. D'un effet optique saisissant, la solution retenue est également optimale du point de vue de l'économie d'énergie et des frais d'exploitation et d'entretien.

Egalement en écho à l'affectation d'origine du bâtiment, le sol du rez-de-chaussée a été refait avec un revêtement en béton ciré industriel noir. L'escalier, les banquettes, le comptoir de la réception et le sol de l'étage supérieur ont été réalisés en parquet de chêne. Les couleurs discrètes des sols et des murs font d'autant mieux ressortir les l'ameublement moderne et les éléments décoratifs pleins de fantaisie.

Collaboration exemplaire entre toutes les parties impliquées

L'enjeu de cet important projet était de concilier les exigences d'une structure historique avec celles d'une bibliothèque et d'une ludothèque modernes, fonctionnelles et lumineuses. Il est permis de dire que la partie est gagnée. Michel Pellet, chef de l'édilité et représentant du maître d'ouvrage, est lui aussi satisfait du résultat. Il tient particulièrement à mettre en avant l'excellente collaboration qui a régné au sein du groupe de travail créé à cet effet, composé de Lukas Schmutz et Reto Krebs, du cabinet tks Architekten AG à Morat, d'Etel Keller, ancienne conseillère communale de Morat, de Gabriele Küng-Schultis, présidente de la ludothèque et d'Edith Egger, ancienne responsable de la bibliothèque de la Ville de Morat. Chacune de ces personnes ainsi que Michelle Bühler-Bauer, spécialiste de la planification de bibliothèques et Hans Dolder, chef de chantier, ont tous contribué à ce que la bibliothèque et la ludothèque brillent désormais d'un nouvel éclat. Qu'ils en soient ici très chaleureusement remerciés.

	Stadtbibliothek / Bibliothèque de la Ville	Ludothek / Ludothèque
Öffnungszeiten Horaire	Montag / <i>Lundi</i> 15.00 – 18.00 Uhr Dienstag / <i>Mardi</i> 09.00 – 11.00 Uhr Mittwoch / <i>Mercredi</i> 15.30 – 19.30 Uhr Donnerstag / <i>Jeudi</i> 09.00 – 11.00 Uhr Freitag / <i>Vendredi</i> 15.00 – 18.00 Uhr Samstag / <i>Samedi</i> 10.00 – 14.00 Uhr	Montag / <i>Lundi</i> 15:00 – 17:00 Uhr Mittwoch / <i>Mercredi</i> 17:30 – 19:30 Uhr Samstag / <i>Samedi</i> 10:00 – 12:00 Uhr Während den Sommerferien / <i>Pendant les vacances d'été:</i> Montag / <i>Lundi:</i> 15:00 – 17:00 Uhr Während den Frühlings-, Herbst-, Weihnachts- und Sportferien bleibt die Ludothek geschlossen. <i>Fermé pendant les vacances d'automne, de Noël, de carnaval et de Pâques.</i>
Kontakt Contact	026 670 55 24 stadtbibliothek@bluewin.ch	026 670 36 06 ludothek.murten@bluewin.ch
Team Equipe	Diana Mösching, Bibliothekslleitung / <i>bibliothécaire-responsable</i> Corinne Jenzer, Bibliothekarin / <i>bibliothécaire</i> Anne-Françoise Mathys, Bibliothekarin / <i>bibliothécaire</i>	Gabriele Küng-Schultis, Präsidentin / <i>présidente du comité</i> Vorstand und zahlreiche freiwillige Helferinnen <i>Nombreuses bénévoles</i>
Ausleihdauer Durée du prêt	1 Monat mit Verlängerungsmöglichkeit <i>1 mois, prolongation possible</i>	In der Regel 1 Monat. Eine Verlängerung ist gegen Gebühr ausnahmsweise möglich. <i>En règle générale 1 mois; prolongation possible exceptionnellement, contre paiement.</i>
Onlinekatalog Catalogue en ligne	www.murten-morat.ch > Stadtbibliothek (unter «Direktzugriffe»)	www.ludothek-murten.ch



Die KulturLegi der Caritas

Die Gemeinde Murten unterstützt und fördert, dass Kultur für alle erschwinglich ist. Sie ermöglicht dies Ihren Einwohnern und Einwohnerinnen mit der KulturLegi der Caritas.

Die KulturLegi ist

...eine Berechtigungskarte, die Personen mit bescheidenem Einkommen zu ermässigten Tarifen erlaubt, an kulturellen, sportlichen und bildenden Angeboten teilzunehmen. Mit der KulturLegi erhalten Sie 30 bis 70 Prozent Ermässigung auf den regulären Preis gewisser Angebote. Die KulturLegi ist kostenlos und jeweils ein Jahr gültig. Sie ist ein persönlicher Ausweis für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren.

Die KulturLegi bietet

... Ermässigungen für Eintritte und Beiträge auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene bei allen Anbietern, welche die KulturLegi anerkennen. Dabei handelt es sich um Angebote im Bereich Kultur, Sport und Bildung. Im Grossraum Murten anerkennen folgende Partner die KulturLegi:

- Anzeiger von Kerzers
- Der Murtenbieter
- Hallen-, Schwimm-und Strandbad
- Karate-Do Murten
- Kellertheater Murten
- KIB Kulturzentrum im Beaulieu-park
- L'Autruche Bleue - Troupe de Théâtre
- Le cinéma Feuerwehrmagazin No 1
- Murten Tourismus (Öffentliche Stadtrundgänge)
- Museum Murten
- Papiliorama
- Société de Jeunesse de Courtaman-Courtepin (Jahresbeitrag)
- Stadtbibliothek Murten
- Stedtlibummler Murten
- Studio Musicale

Detailliertere Informationen über die Anbieter und die Höhe der Vergünstigung, siehe: www.kulturlegi.ch/freiburg

Die KulturLegi ist für

...alle Personen, die Anspruch auf kantonale Verbilligungen der Krankenkassenprämie haben, Ergänzungsleistungen der AHV und IV beziehen, stipendienberechtigt sind, über die Sozialhilfe unterstützt werden, oder seit mindestens 9 Monaten mit dem betriebsrechtlichen Existenzminimum leben.

Die KulturLegi beantragen

...Sie direkt bei der Caritas Freiburg mit entsprechenden Belegen: www.kulturlegi.ch/freiburg

Das Antragsformular erhalten Sie auch bei der Gemeinde und verschiedenen Beratungsstellen. Für Rückfragen steht Ihnen die Leiterin des Bereichs Soziales, Isabelle Bohrer, gerne zur Verfügung.

La CarteCulture de Caritas

La commune de Morat encourage la culture accessible à chacune et à chacun. La CarteCulture de Caritas est ainsi proposée à ses habitants.

La CarteCulture est...

... une carte qui permet aux personnes à revenu modeste de profiter de tarifs réduits sur des offres culturelles, sportives et de formation. Des rabais de 30 à 70% sont accordés par certains organisateurs sur présentation de la CarteCulture. Celle-ci est délivrée gratuitement aux adultes et aux enfants dès 5 ans. La CarteCulture est personnelle et valable une année.



La CarteCulture offre...

...des rabais sur les prix d'entrée et sur le coût de prestations offertes par les partenaires du projet. Les activités relèvent des domaines de la culture, du sport et de la formation. Dans la région de Morat et environs, la CarteCulture est reconnue par les partenaires suivants:

- Anzeiger von Kerzers
- Der Murtenbieter
- Piscine couverte, piscine en plein air et plage
- Karate-Do Morat
- Kellertheater Murten
- KIB Kulturzentrum im Beaulieupark
- L'Autruche Bleue - Troupe de Théâtre
- Le cinéma Feuerwehrmagazin No 1
- Morat Tourisme (visites guidées de la ville)
- Musée de Morat
- Papiliorama
- Société de Jeunesse de Courtaman-Courtepin (cotisation annuelle)
- Bibliothèque municipale de Morat
- Stedtlibummler Murten (petit train touristique de Morat)
- Studio Musicale

De plus amples informations sur les offres et les rabais se trouvent sur www.kulturlegi.ch/freiburg

La CarteCulture est destinée...

...à toutes les personnes qui ont droit à la réduction des primes de l'assurance maladie, ou qui touchent les prestations complémentaires de l'AVS et de l'AI, ou qui sont au bénéfice d'une bourse, ou qui obtiennent des prestations de l'aide sociale, ou qui vivent depuis au moins neuf mois avec un revenu équivalent au minimum vital en matière de poursuites.

Pour demander une CarteCulture...

...remplissez le formulaire que vous trouvez sur le site de Caritas www.carteculture.ch/fr/fribourg

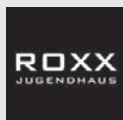
Le formulaire peut aussi être obtenu auprès de la commune et de certains services sociaux. Isabelle Bohrer, responsable du service social, répond volontiers à vos questions au sujet de la CarteCulture.

Der Antrag ist direkt der Caritas Freiburg zuzustellen:

La demande doit être adressée directement à Caritas Fribourg:

Caritas Freiburg
KulturLegi / CarteCulture
Route André-Piller 2
PF / CP 62
1762 Givisiez

MiNa



MeAp

Drachenfliegen / Jouer au cerf-volant

Pedalofahren / Faire du pédalo

MiNa goes Badi / MeAp va à la piscine

11. – 15.07.2016 / 18. – 22.07.2016

Ein Angebot für PrimarschülerInnen – une offre pour enfants d'école primaire

DJ-Kurse – Barkurse – Ausdrucksmalen – Pizzabacken – Backen – Spielen – Singen usw.
Cours de DJ et de Bar – peinture expressive – faire de la pizza et des pâtisseries – jouer – chanter etc.

Wann: Mittwochs von 13.00 Uhr – 17.30 Uhr

Wo: Jugendhaus ROXX in Murten

Quand: Le mercredi de 13h à 17h30

Lieu: La maison de jeunesse ROXX à Morat

Kontakt – Contact: Roxx-Team – Martina, Martin & Jean-François, Tel: 026 670 49 09





VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

Datum / Date	Veranstaltung / Manifestation	Ort / Lieu
18.05.16 – 02.07.16	«Helvetische Revolution», Freilicht-Theater	Umgebung Murten / aux alentours de Morat
26.06.16	Murtenschiessen / Tir historique	Bodenmünzi
06.07.16 – 11.08.16	OpenAir Kino / Cinéma OpenAir	Stadtgraben, Berntor
07.07.16 – 10.07.16	Wake'n'jam Festival	Pantschau
09.07.16	Brocante	Altstadt / Vieille ville
14.07.16 – 08.08.16	Ausstellung der malenden Ärzte / exposition de Médecins-peintres	Rathauskeller
24.07.16	Murtenseeüberquerung / Traversée du lac de Morat	Murtensee / Lac de Morat
01.08.16	1. August-Feier / Fête du 1 ^{er} août	Altstadt und Hafen / Vieille ville et port
12.08.16 – 13.08.16	Stadtfest / Fête de la ville	Altstadt / Vieille ville
13.08.16	Brocante	Altstadt / Vieille ville
14.08.16 – 04.09.16	Murten Classics	Altstadt / Vieille ville
03.09.16 – 04.09.16	Keramikpanorama / Panorama céramique	Pantschau
09.09.16 – 11.09.16	Eidg. Kadettentage / Journées des cadets	Altstadt und Umgebung / Vieille ville et environs
10.09.16	Brocante	Altstadt / Vieille ville
15.09.16	Nacht der Genüsse / Nuit des saveurs	Altstadt / Vieille ville
17.09.16	SWISS International Seeland-Triathlon	Pantschau und Umgebung / Morat et environs
02.10.16	Murtenlauf / Course Morat-Fribourg	Altstadt und Umgebung / Vieille ville et environs
01.11.16	Räbeliechtle Umzug	Altstadt / Vieille ville
02.11.16	Martinsmarkt / Marché de Saint-Martin	Altstadt / Vieille ville
03.11.16 – 12.02.17	Murten on Ice	Berntor, alter Friedhof
19.11.16 – 20.11.16	Trüffelmarkt / Marché aux truffes	Altstadt / Vieille ville
09.12.16 – 11.12.16	Weihnachtsmarkt / Marché de Noël	Altstadt / Vieille ville
11.01.17 – 22.01.17	Licht-Festival / Festival des lumières	Altstadt und Umgebung / Vieille ville et environs
04.03.17 – 06.03.17	Fastnacht / carnaval	Altstadt / Vieille ville
10.04.17	SlowUp	Murtensee / Lac de Morat



Trinkwasserversorgung neu durch die Industriellen Betriebe Murten

Durch die Fusion der Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Salvenach und Murten wurde uns, den Industriellen Betriebe Murten, der Betrieb und Unterhalt des Trinkwassernetzes, der dafür notwendige Pikettdienst und damit auch die Rechnungsstellung für das Gebiet der Fusionsgemeinden übertragen. Für Fragen bezüglich der Trinkwasserversorgung wenden Sie sich neu bitte direkt an uns. Die Koordinaten finden Sie untenstehend.

Ablesung zweimal jährlich

Für die Ablesung der Wasserzähler sowie die Kontrolle der Trinkwasserinfrastrukturen konnten wir die bisher dafür verantwortlichen Personen gewinnen, was uns sicher eine grosse Hilfe ist. Bisher wurden die Wasserzähler teilweise nur einmal pro Jahr abgelesen und verrechnet. Ab 2016 werden wir jeweils zweimal jährlich, einmal im Juni und einmal im Dezember, den Verbrauch ermitteln und in Rechnung stellen. Wir bitten Sie, die Wasserzähler möglichst gut zugänglich zu halten, um den Ablesern die Zählerablesung nicht unnötig zu erschweren.

Wie und wo erreichen Sie uns:

Industrielle Betriebe Murten
Irisweg 8, 3280 Murten
Telefon: 026 672 92 20
Web: www.ibmurten.ch
Mail: info@ibmurten.ch

Pikettdienst

Im Falle einer Wasserpanne im Versorgungsnetz erreichen Sie uns rund um die Uhr unter folgenden Telefonnummern: während der Öffnungszeiten: 026 672 92 20
Mo–Fr: 07.00–12.00, 13.30–16.30 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten: 026 672 92 22

Approvisionnement en eau: les Services industriels de Morat prennent la relève

Suite à la fusion des communes de Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Salvenach et Morat, l'exploitation et l'entretien du réseau d'adduction d'eau potable de tout le territoire de la nouvelle commune ainsi que le service de piquet et la facturation ont été confiés aux Services industriels de Morat. Pour tout renseignement concernant l'approvisionnement en eau potable, vous voudrez donc bien vous adresser directement à nous. Nos coordonnées figurent ci-dessous.

Relevé semestriel

Les personnes responsables du relevé des compteurs et du contrôle de l'infrastructure continuent d'assumer ces tâches, ce qui nous est d'une grande aide. Jusqu'à présent certains compteurs n'étaient relevés qu'une fois par année et la facturation était annuelle. Depuis 2016, la consommation est relevée deux fois par année, en juin et en décembre, et la facturation est semestrielle. Afin de faciliter la tâche des releveurs, nous vous prions de veiller à ce que les compteurs soient facilement accessibles.

Pour toute information:

Services industriels de Morat
Irisweg 8, 3280 Morat
Téléphone: 026 672 92 20
Internet: www.ibmurten.ch
Courriel: info@ibmurten.ch

Service de piquet

*En cas de panne dans le réseau d'adduction, vous pouvez nous atteindre 24h/24 aux numéros de téléphone ci-dessous: durant les heures d'ouverture: 026 672 92 20
Lu–ve 07h00–12h00, 13h30–16h30
Hors des heures d'ouverture: 026 672 92 22*

**Gemeindeverwaltung**

Rathaus, Empfangsbüro	026 672 61 11
AHV-Agentur	026 672 62 25
Bauverwaltung	026 672 62 60
Berufsbeistandschaft	026 550 22 90
Einwohnerkontrolle	026 672 62 91
Finanzverwaltung, Stadtkasse	026 672 62 20
Fundbüro (Empfang)	026 672 61 11
Hafenverwaltung	026 672 62 65
	079 670 60 50
Jugendtreff ROXX	026 670 49 09
Liegenschaftsverwaltung	026 672 62 50
Marktpolizei	026 672 62 10
Sozialdienst der Region Murten	026 550 22 90
Stadtbibliothek	026 670 55 24
Stadtpolizei	026 672 62 10
Stadtschreiberei	026 672 62 00
Steuerverwaltung	026 672 62 30
Werkhof	026 672 62 71

Notfalldienste

Ambulanz, Sanitätsnotruf	144
Apotheken, Notruf	026 670 35 35
Arzt, Notruf	0900 670 600
Chiropraktoren, Notruf	079 626 55 54
Spital: freiburger spital Meyriez-Murten	026 672 51 11
Zahnarzt, Notruf	026 322 33 43

Andere Dienste

Industrielle Betriebe Murten	026 672 92 20
Störungsdienst (ausser Bürozeiten)	026 672 92 22
Kantonspolizei	026 305 90 60
Zivilschutzstelle	026 670 00 05
Zivilstandsamt See	026 305 75 90

Administration communale

Hotel de ville, Réception	026 672 61 11
Administration des constructions	026 672 62 60
Administration des finances, caisse de ville	026 672 62 20
Administration du port	026 672 62 65
	079 670 60 50
Agence AVS	026 672 62 25
Bibliothèque de ville	026 670 55 24
Bureau des impôts	026 672 62 30
Contrôle des habitants	026 672 62 91
Edilité	026 672 62 71
Gérance immobilière	026 672 62 50
Maison des jeunes ROXX	026 670 49 09
Objets trouvés	026 672 61 11
Police de ville	026 672 62 10
Police des foires	026 672 62 10
Secrétariat communal	026 672 62 00
Service des curatelles Région de Morat	026 550 22 90
Service sociale Région de Morat	026 550 22 90

Service des urgences

Ambulance	144
chiropracticien, urgences	079 626 55 54
Dentiste, urgences	026 322 33 43
HFR, hôpital fribourgeois Meyriez	026 672 51 11
Médecin, urgences	0900 670 600
Pharmacie, urgences	026 670 35 35

Autres services

Office de l'état civile	026 305 75 90
Services industriels de la ville de Morat	026 672 92 20
Services des dérangements (en-dehors des heures de bureau)	026 672 92 22
Police cantonale	026 305 90 60
Protection civile	026 670 00 05

